

Wege ins Auslandspraktikum

www.daad.de

www.iaeste.de

www.ijab.de

www.rausvonzuhause.de

www.arbeitsagentur.de

Wege ins Auslandspraktikum – DAAD, IAESTE, IJAB, eurodesk, ZAV

Wege ins
Auslandspraktikum

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

ijab

Europäisches Jugendinformationsnetzwerk

eurodesk

Bundesagentur für Arbeit
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



International Association for the Exchange
of Students for Technical Experience

ijAB

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst
der Bundesrepublik Deutschland e.V.

eurodesk

Europäisches Jugendinformationsnetzwerk



Bundesagentur für Arbeit
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Herausgeber**DAAD**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service
Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.daad.de

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience)
im Deutschen Akademischen Austausch Dienst
Postfach 20 04 04, D-53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn
www.iaeste.de

IJAB

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.
Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
www.ijab.de

eurodesk

Godesberger Allee 142-148, D-53175 Bonn
www.rausvonzuhause.de/www.eurodesk.de

ZAV

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)
Internationale Nachwuchsförderung 212.10
Villemombler Str. 76, D-53123 Bonn
www.arbeitsagentur.de

Konzeption

Svenja Deters (ZAV), Claudius Habbich (DAAD), Dr. Dirk Hänisch (IJAB), Dr. Wolfgang Kreft

Recherche und Manuskript

Dr. Wolfgang Kreft, Doris Waldmann (Berlin)

Redaktion

Rolf Giering (DAAD), Günter Müller-Graetschel (IAESTE), Maren Stell (IJAB/eurodesk), Margret Mies/Iris Jacobs/
Jens Schmidt (ZAV)
Redaktionsschluß Oktober 2005

Projektkoordination

Claudius Habbich (DAAD)

Gestaltung

erbach-com (Köln)

Satz und Druck

Daemisch Mohr GmbH & Co.KG (Siegburg)
Dezember 2005 - 50.000

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes, der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, an die Herausgeberinstitutionen finanziert.

1. Praktikum – ja bitte	
Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll	7
Praktikum, Workcamp oder Ferienjob?	
Auf der Suche	
Bewerben – aber richtig	
Die Kosten	
Reisevorbereitungen	
2. Internship, Praktikum, stage, work placement...	11
Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden	
Andere Länder, andere Begriffe	
Die eigenen Vorstellungen klären	
Die richtige Auswahl treffen	
3. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz	15
Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen	
Informationsstellen und Datenbanken	
Praktika in Internationalen Organisationen	
Praktikums- und Jobbörsen	
Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen	
Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen	
4. Kontaktaufnahme und Bewerbung	37
Bewerbung über Vermittlungsstellen	
Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen	
Sprachkenntnisse	
Fachkenntnisse	
Input und Output	
Motivation und Anlass	
Anschreiben	
Lebenslauf	
Bewerbungsgespräch	
Praktikumsvertrag	
5. Die Kosten des Praktikums	45
Kosten im Vorfeld	
● Vermittlungsgebühren	
● Visagebühren	
● Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung	
● Anreise	
Die Kosten vor Ort	
● Unterkunft	
● Fahrtkostenzuschüsse	
● Transport vor Ort	

Inhalt

● Lebenshaltung	
● Freizeitgestaltung	
Förderungsmöglichkeiten	
● DAAD Fahrtkostenzuschüsse	
● Auslands-BAföG	
● Bildungskredit	
● Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI	
● Carlo-Schmid-Programm	
● Stiftungen	
● Bezahlte Praktika	
6. Die Bewerbung war erfolgreich – jetzt wird es ernst	51
Über Land und Leute. Erfahrungsberichte lesen	
Haus und Hof. Wohnen im Ausland	
Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung	
Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge	
Zeugnisse	
7. Im Land der Träume	55
Interkulturelles Wissen aneignen	
Interessante Menschen und andere Arbeitsweisen kennen lernen	
Die Arbeitsbedingungen erfahren und gestalten	
In der Sprache sicherer werden	
Vorbereitung des Praktikums	
Praktikum und eigene Ausbildung	
Finanzen	
8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums	63
Stichwortverzeichnis	65
Internetadressen von A – Z	68
Die Herausgeber	75

1. Praktikum – ja bitte

Bei welchen Themen diese Broschüre helfen soll

Praxiserfahrung ist das Stichwort, das Studierenden, Graduierten, Auszubildenden sowie Absolventinnen und Absolventen von Sekundarschulen immer häufiger begegnet, wenn sie sich an der Schwelle zum Einstieg ins Berufsleben befinden.

Noch ist das Praktikum keine Anforderung, die durchweg verpflichtend ist, beispielsweise im Rahmen eines Studiums, oder die eine unabdingbare Voraussetzung für eine Bewerbung darstellt. Aber die Zahl der Studiengänge, die Praktikumsanteile vorschreiben, wächst beständig. Immer mehr Firmen nehmen außerdem das Praktikum in ihr Anforderungsprofil bei einer geplanten Stellenbesetzung auf.

Mit einem Praktikum im Ausland scheint zudem die Antwort auf die immer drängendere Frage gefunden zu sein, wie angesichts von Globalisierungstendenzen im Bereich der Arbeitswelt der Einstieg ins Berufsleben verbessert werden kann.

Damit erhöht sich natürlich auch die Zahl derer, die im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Thema konfrontiert werden und sich auf die Suche machen. Mit dem wachsenden Interesse nehmen auch die Anfragen zu, die bei den Institutionen, die diese Broschüre herausgeben, in den letzten Jahren zu verzeichnen gewesen sind. Diese erfreuliche Tendenz einer wachsenden Nachfrage beim DAAD, der IAESTE, dem IJAB e.V., bei EURODESK und bei der ZAV ist selbstverständlich auch bei einer Vielzahl anderer Einrichtungen zu beobachten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, sowohl als Informations- als auch als

Vermittlungsstellen für verschiedene Gruppen von Ratsuchenden mit ihren unterschiedlichen Anliegen.

Die vorliegende Broschüre soll Informationen rund um das Thema „Praktikum im Ausland“ geben. Was vorher geklärt werden muss, was unbedingt zu beachten ist, wo Hilfen angeboten werden und wo es darum geht, selbst die Initiative zu ergreifen – zu diesen und weiteren Aspekten enthält die Broschüre weiterführende Hinweise.

Nach einem Kapitel zur Auswertung des Praktikums folgen das Internetadressverzeichnis und ein Stichwortverzeichnis.

● **Praktikum, Workcamp oder Ferienjob?**

Der Begriff Praktikum, in Deutschland bekannt und gängig für einen Weg, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und das Lernen in Schule, Berufsbildung, Weiterbildung und Studium durch Praxisbezug zu ergänzen, hat nicht in allen Ländern die gleiche Bedeutung. Die Schwierigkeit, den Begriff und die Praxis, die sich damit verbindet, in einem anderen Land verständlich zu machen, kann schon in Europa auftreten. Wobei Missverständnisse selten ein Problem der Übersetzung sind. In den meisten europäischen Ländern ist beispielsweise ein Praktikum aus rechtlichen Gründen nur im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbil-

derung an einer beruflichen Schule möglich. Wer also ein Praktikum im Ausland sucht, sollte sich mit dieser Problematik auseinandersetzen.

Um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum daher nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen. Das trifft beispielsweise auf Schülerinnen und Schüler zu, die Auslandserfahrungen erwerben möchten. Auf der Suche nach „Praktika“ werden sie oft auf Angebote stoßen, wie sie im Rahmen des Freiwilligendienstes, von Sommercamps oder als Schüleraustausch angeboten wer-

den. Präzise eigene Vorstellungen sowie Kenntnisse über die Gegebenheiten in anderen Ländern und die damit verbundenen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln, erleichtern die Bewerbung erheblich.

International erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zunehmend gefragt. Wer ein Praktikum in einem anderen Land macht, kann mit Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnissen und Wissen über Land und Leute aufwarten. So einfach das klingt, so sorgfältig sollte man sich überlegen, welche eigenen Voraussetzungen bereits vorhanden sind, welche Erwartungen an den Auslandsaufenthalt gestellt werden und welche Ziele

Auf der Suche

Da das Informationsangebot zur Praktikumssuche sehr umfangreich und unübersichtlich ist, wurde hier eine Strukturierung vorgenommen, die Ihnen bei der Suche helfen soll. Zuerst gibt es einige allgemeine Hinweise. Danach werden vorgestellt

- Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen, darunter auch die Angebote des DAAD, der IAESTE sowie der ZAV;
- Informationsstellen und Datenbanken, die Auskünfte erteilen und Hinweise geben. Hier finden Sie auch das umfangreiche Angebot des IJAB und von EURODESK;
- Informationsstellen für Praktika in internationalen Organisationen;
- Praktikums- und Jobbörsen;
- Informations- und Vermittlungsstellen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten;
- Informations- und Vermittlungsstellen für Praktika in bestimmten Studienfächern oder Fachrichtungen.

damit verfolgt werden. Die eigene Situation eingehend zu reflektieren, sollte den Auftakt bei der Praktikumssuche bilden.

● **Bewerben – aber richtig**

Noch bevor sich die Aufgabe der Bewerbung stellt, sollten die Vorbereitungen ins Blickfeld rücken, die für ein Praktikum

im Ausland erforderlich sind. Das mag paradox klingen, da ja noch keine einzige Bewerbung losgeschickt worden ist. Sinnvoll ist es allemal, sich über bestimmte organisatorische Anforderungen frühzeitig im Klaren zu sein. Das reicht beispielsweise vom Test der Fremdsprachenkenntnisse bis hin zur Frage, wie schnell über Anträge entschieden

wird oder welche Zeit erforderlich ist, um Aufenthaltsgenehmigung, Einreisevisum oder auch eine Gesundheitsbescheinigung zu beschaffen.

Mit Hinweisen und Informationen zur Kontaktaufnahme und Bewerbung geht es weiter. Sich direkt vor Ort zu bewerben, also hinzugehen, im Gespräch mit einem Vertreter der Firma oder Institution, bei der man ein Praktikum absolvieren möchte, alles zu regeln, ist bei Auslandspraktika zumeist nicht möglich. Andere Formen der Bewerbung laufen entweder über Vermittlungsstellen oder werden direkt an Firmen oder Institutionen gerichtet, die sich im Verlauf des Recherche-Prozesses als attraktiv und geeignet herausgestellt haben.

Egal ob telefonisch oder schriftlich, ob im direkten Kontakt oder über eine Agentur vermittelt – früher oder später werden die Bewerbungsunterlagen angefordert. Dazu werden Empfehlungen gegeben und Beispiele genannt.

● Die Kosten

Wie lange sollte ein Praktikum dauern? Solange das Geld reicht, könnte man pragmatisch antworten. Es ist mit anderen Worten nicht nur eine Frage der Inhalte und Ziele, die bei der Überlegung, ein Praktikum im Ausland zu machen, eine Rolle spielt. Praktika

kosten häufig Geld. Das fängt beispielsweise bei der Vermittlungsgebühr an und geht mit den Reisekosten weiter. Die Frage der Finanzierung sowie die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, die nicht das eigene Budget belasten, sollte daher nicht erst ganz am Ende gestellt werden, sondern kann schon bei der Auswahl des Landes oder der Aufenthaltsdauer von entscheidender Bedeutung sein.

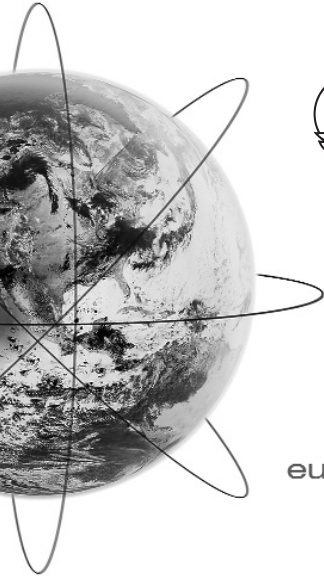
● Reisevorbereitungen

War die Bewerbung erfolgreich, müssen weitere Schritte getan werden. Wer sich nicht auf eine Regelung per Handschlag verlassen möchte, sollte einen Praktikumsvertrag abschließen, was dringend empfohlen wird. Darin werden die Rahmenbedingungen geregelt, unter denen das Auslandspraktikum stattfindet. Auch das Zeugnis zum Abschluss des Praktikums sollte man im Blick haben, selbst wenn das Praktikum noch gar nicht angefangen hat.

Erfahrungsberichte von Praktikanten und Praktikantinnen bieten gute Einblicke. Dokumentiert sind Ausschnitte aus Praktikumsberichten, die häufig genannte Themen behandeln: Kennenlernen von Arbeitsweisen, Gestaltung von Arbeitsbedingungen, die fremde Sprache...

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

europdesk

www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

2.

Internship, Praktikum, stage, work placement. . .

Nicht nur die Bezeichnungen sind verschieden

Fremdsprachenkenntnisse erwerben oder verbessern, die Lebensgewohnheiten in anderen Ländern kennen lernen, Sensibilität im Umgang mit anderen Kulturen und Mentalitäten erhöhen, Einblicke in ausländische Märkte erhalten, Vergleiche zwischen Arbeitsprozessen hierzulande und im Ausland anstellen können, Fachkenntnisse in ausländischen Unternehmen aneignen – all das sind Pluspunkte, die Mann oder Frau im Verlaufe eines Auslandspraktikums verbuchen kann.

● Andere Länder, andere Begriffe

Wer sich daraufhin auf die Suche nach einem Praktikum im Ausland macht, wird feststellen, dass es leider nicht immer so einfach ist, wie es aussieht. Zwar kennen auch andere Länder den Begriff Praktikum, sei es nun *internship* oder *work-placement* in den USA, Australien oder im Vereinigten Königreich und in Irland, sei es *stage* in Ländern der Frankophonie oder *prácticas* auf der iberischen Halbinsel oder in Süd- und Mittelamerika. Allerdings sind die Begriffe nicht ohne weiteres übertragbar.

Hierzulande als Praktikantin oder als Praktikant in einem Betrieb tätig zu sein, Arbeitserfahrungen zu sammeln, den betrieblichen Alltag kennen zu lernen, nachdem man einen bestimmten Abschnitt seines Studiums erreicht hat – dieses in Deutschland sehr verbreitete Verständnis von Praktikum, häufig auch Fachpraktikum genannt, ist im Ausland durchaus auch anzutreffen. Das gilt vor allem dann, wenn das Praktikum während der Ausbildung absolviert wird.

Wenn das Praktikum vor oder nach dem Studium stattfindet oder nach der Berufsausbildung, geht man in einer ganzen Reihe von Ländern davon aus, dass es sich

nicht um Praktika, sondern um befristete Arbeitsverhältnisse handelt. Dies ist beispielsweise in Frankreich der Fall, wo für ein solches befristetes Arbeitsverhältnis ein gesetzlicher Mindestlohn zu zahlen ist. Entsprechend gering ist daher häufig die Neigung französischer Betriebe, solche Arbeitsverhältnisse einzugehen.

● Die eigenen Vorstellungen klären

Es ist aber nicht nur das zuweilen unterschiedliche Verständnis von *internship*, *career training*, *work-placement*, *traineeship* oder *stage*, das gewisse Verwirrungen stiften kann. Wer Auslandserfahrungen sammeln möchte, aber noch eine recht vage Idee davon hat, wie dieser Erwerb von Erfahrungen am Ende aussehen soll, sollte sich zunächst über die eigenen Vorstellungen im Klaren werden.

Zwar wird mit dem Begriff Praktikum häufig ein Amalgam ganz verschiedener Vorstellungen verbunden, um missverständliche Deutungen bei Bewerbungen im Ausland zu vermeiden, sollte man den Begriff Praktikum aber nicht auf alle Formen von Auslandsaufenthalten anwenden, die zur Sammlung praktischer Erfahrungen beitragen.

Au-pair-Aufenthalte beispielsweise sind ohne Zweifel sehr praxisbezogen. Sie als

Praktikum zu bezeichnen, wie es zuweilen geschieht, mag daher durchaus eine Berechtigung haben. Bei Au-pair-Aufenthalten steht jedoch die interkulturelle Erfahrung in einer familiären Struktur im Vordergrund.

Auch das Angebot, ein freiwilliges soziales Jahr im Ausland zu verbringen und dabei praktische Erfahrungen zu sammeln, gilt nicht als Praktikum. Im Gegenteil. Nach den Richtlinien des Europäischen Freiwilligendienstes handelt es sich ausdrücklich nicht um ein Praktikum. Eine Reihe von Organisationen bietet die Möglichkeit, so genannte Gemeinschaftsdienste im Ausland zu verrichten. In der Regel sind dies gemeinnützige Arbeiten, die oft einen sehr praktischen Bezug haben und häufig im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen abeleistet werden. Der Wunsch, praktische Erfahrungen zu sammeln, ist bei solchen Angeboten durchaus realisierbar.

Auch wer hauptsächlich seine Sprachpraxis verbessern möchte und im Rahmen eines Studiums oder unabhängig davon ins Ausland geht, tut gut daran, sich nicht als Praktikantin oder als Praktikant zu bewerben, sondern die speziellen Möglichkeiten von Sprachkursangeboten zu nutzen.

Auch im Rahmen von volunteer programmes besteht die Möglichkeit, vielfältige praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein Beispiel sind die von den National Park Services der USA angebotenen Einsatzplätze für „International Volunteers in Parks“. Allerdings sollten Sie berücksichtigen, dass viele der Aktivitäten von volunteers sich deutlich von Betriebs- oder Fachpraktika unterscheiden. Drei Wochen Unkraut jäten oder Forstwege reinigen genügt beispielsweise nicht den Anforderungen an

ein Fachpraktikum für Landschaftsplaner oder Gärtner.

Daneben gibt es natürlich befristete Beschäftigungen für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Absolventinnen und Absolventen von Schulen und Hochschulen sowie Auszubildende nach ihrer Lehre, dazu zählen die klassischen Ferienjobs und Saisonarbeiten, seit einer ganzen Reihe von Jahren auch Jobs im Bereich der Animation in Hotels, Ferien-Clubs oder in Erlebnisparks.

Ob man sich auf die Suche nach einem Job, einem Praktikum oder anderen Betätigungsfeldern macht, hängt daher von den eigenen Vorstellungen und zum Teil von den Gegebenheiten in anderen Ländern ab. Ein befristetes Arbeitsverhältnis im Ausland einzugehen, ist beispielsweise durchaus kein Nachteil. Von Vorteil ist, wenn man dies bei der Bewerbung gleich deutlich macht.

● Die richtige Auswahl treffen

Was kann man tun, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen? Ein erster Schritt ist es, sich angesichts des schillernden Begriffs Praktikum Rechenschaft darüber abzulegen, was Mann oder Frau eigentlich im Ausland will. Für einige, ja vielleicht sogar für viele mag das völlig klar sein. Dennoch sollte man sich die Fragen stellen, ob man täglich 8 bis 10 Stunden in einem Unternehmen verbringen möchte oder ob die Vorstellungen nicht doch in eine etwas andere Richtung gehen.

Wer ein Praktikum als obligatorischen Teil seines Studiums absolvieren muss, hat meist nicht die Qual der Wahl. Wieder andere suchen vielleicht gar keine kurzfristige Praktikummöglichkeit, sondern einen Job im Ausland, nicht fürs Leben, aber immerhin für einen längeren Zeitraum. Wer die

Checkliste: Persönliche Zielsetzung

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um Ihre Zielsetzung, die Sie mit einem Praktikum verbinden, zu bestimmen.

Wollen Sie

- sich ausprobieren, experimentieren, Erfahrungen sammeln?
- die Berufswelt kennen lernen?
- eine Branche kennen lernen?
- einschätzen, was später im Arbeitsleben auf Sie zukommt?
- Ihre beruflichen Chancen verbessern?
- eine andere Kultur kennen lernen?
- Ihre Sprachkenntnisse verbessern?
- Ihre sozialen Kompetenzen erhöhen?
- Ihre Studienfächer überdenken?
- das Praktikum für Ihre Diplom-/Magisterarbeit nutzen?
- das Praktikum als Entscheidungshilfe für einen ganz bestimmten Beruf nutzen?
- Wartezeiten überbrücken?
- einen vorgeschriebenen Ausbildungsabschnitt absolvieren?

Wahrscheinlich wird mehr als ein Aspekt zutreffen. Versuchen Sie einmal, alle Punkte, die zutreffend sind, in eine Prioritätenliste einzuordnen.

Auswahl hat, sollte sich daher also nicht nur gründlich mit der Frage auseinandersetzen, wohin die Reise gehen soll.

Gleichzeitig sollte der Zeitpunkt, zu dem ein Praktikum oder die Möglichkeit, Auslandserfahrungen zu sammeln, angepeilt wird, genau betrachtet werden.

Praktikum oder nicht Praktikum, diese Entscheidung ist nicht nur ins Belieben des Suchenden gestellt, sondern abhängig vom Alter, dem Ausbildungsabschnitt, den persönlichen Voraussetzungen, den Anforderungen der Praktikumsstellen sowie landesüblichen Bedingungen und Regelungen.

Die Frage des Alters ist relativ leicht zu beantworten. Für Jugendliche unter 18 Jahren ist es kaum möglich, einen Praktikumsplatz

zu bekommen. Rechtliche Fragen, wie zum Beispiel die Aufsichtspflicht, sind dafür ausschlaggebend. Gelegentlich gibt es bei Praktikantenprogrammen Altersbeschränkungen nach oben. Diese liegen zuweilen bei 25 Jahren, häufiger bei 30 Jahren und darüber.

Am sinnvollsten und leichtesten zu realisieren ist ein Praktikum während des Studiums. Da viele Praktikumsstellen im Studium erworbenes Wissen, teilweise sogar Arbeitserfahrungen voraussetzen, ist es angeraten, ein Praktikum in der zweiten Studienhälfte einzuplanen. Wer verpflichtet ist, während des Studiums Praktika abzuleisten, kann dies mittlerweile oft auch im Ausland tun. Für so genannte Anerkennungsjahre oder Zeiten des Referendariats werden immer häufiger ausländi-

sche Einsatzorte anerkannt. Sich rechtzeitig bei der jeweiligen Hochschule bzw. dem Landesprüfungsamt zu informieren, empfiehlt sich, da die Bedingungen je nach Hochschule sowie von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können. Auszubildenden ist ebenfalls anzuraten, ihr Praktikum während des zweiten Ausbildungsabschnittes einzuplanen. Der Nachweis fachspezifischer Kenntnisse fällt leichter; die Chancen, einen Platz mit einer qualifizierten Aufgabenstellung zu bekommen, erhöhen sich.

Auch wer seine Ausbildung abgeschlossen hat, kann als junge Arbeitnehmerin bzw. junger Arbeitnehmer ein Praktikum im Ausland ins Auge fassen. Praktika für Auszubildende sowie für junge Berufstätige werden sogar von der Europäischen Union im Rahmen des Programms LEONARDO DA VINCI besonders gefördert, um die Mobilität in diesem Bereich zu steigern.

Interessante Praktikumsmöglichkeiten und Angebote gibt es gleichermaßen für Graduierte.

Wer bislang erst seine schulische Ausbildung abgeschlossen hat und mit dem Abitur oder einem anderen Abschlusszeugnis in der Tasche einen Praktikumsplatz sucht, hat es dagegen zumeist schwerer. Für viele Firmen ist die fehlende berufliche Qualifikation das Hauptargument, keine Praktikumsplätze für Abiturientinnen und Abiturienten zur Verfügung zu stellen. Es gibt allerdings eine Reihe von Programmen, die entweder teilweise oder auch ohne Einschränkungen Praktikumsplätze an Abiturienten/Abiturientinnen vermitteln.

Wer sich also über die eigenen Vorstellungen im Klaren ist, kann sich auf die Suche machen. Wild im Internet zu surfen, ist eine der Möglichkeiten, dem Ziel näher zu kommen. Wir empfehlen zunächst einmal, die Angebote der Vermittlungsstellen, Informationsstellen, Datenbanken, Job- und Praktikumsbörsen usw. zu konsultieren, die im folgenden Abschnitt dargestellt bzw. aufgeführt sind.

Freiwilligendienst, Au pair, Workcamps. . .

Eine gute Anlaufstelle für Schüler/innen und Abiturienten/innen, die ins Ausland wollen, ist EURODESK, ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk. Die deutsche Agentur von EURODESK ist beim Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB e.V.) angesiedelt. Vielfältige Informationen zu Familien- und Au-pair-Aufenthalten, Freiwilligendiensten und Workcamps, Sprachkursen, Studienreisen, (Ferien)Jobs bietet die Website von EURODESK www.rausvonzuhause.de.

Eine Recherche lohnt sich auch auf dem europäischen Jugendportal <http://europa.eu.int/youth>.

Angebote zu Work- und Summercamps finden sich auch bei etlichen Vermittlungsagenturen – eine Recherche lohnt sich (vgl. Kap. 3).

3. Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz

„Ordnung ist das halbe Leben“, dieses Motto eignet sich für die Planung und Organisation eines Auslandspraktikums, erfordert doch die Zeit vor Antritt des Praktikums ein hohes Maß an Eigeninitiative mit einer Vielzahl parallel laufender Aktivitäten.

Der Zeitpunkt, zu dem das Praktikum starten soll, ist die erste wichtige Entscheidung, die getroffen werden muss. Studierenden wird empfohlen, ein Praktikum erst in der zweiten Hälfte des Studiums zu absolvieren – es sei denn, die Studienordnung sieht andere Zeiträume vor. Auch Auszubildenden wird die Teilnahme an einem Praktikum während der zweiten Ausbildungsphase angeraten. Mit dem Nachweis umfangreicher Kenntnisse fällt nicht nur die Bewerbung leichter. Auch die übertragenen Aufgaben werden anspruchsvoller.

Die Zeit der Vorbereitung eines Auslandspraktikums sollte durchaus mit 12 Monaten veranschlagt werden. Dieser Zeitraum umfasst sämtliche Phasen, angefangen mit den ersten Erkundigungen bis zum Abschluss eines Praktikumsvertrages und dem Beginn des Praktikums.

Wer sich auf die Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland macht, kann sich auf eine ganze Reihe von Angeboten stützen.

- Es gibt Vermittlungsstellen, die Plätze ins Ausland vermitteln, sowie Mittlerorganisationen, die Praktikums-suchende bei der Erledigung der Einreiseformalitäten und bei der Suche nach Unterkünften unterstüt-

zen sowie zum Teil durch Zuschüsse fördern.

- Informationsstellen und Datenbanken unterstützen die eigene Suche mit einem Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen.
- Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen.
- Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen gibt es außerdem auf einzelne Länder oder Ländergruppen bezogen.
- Schließlich besteht bei einigen Studienfächern oder Fachrichtungen ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland.

Die Angaben wurden mit aller Sorgfalt zusammengestellt, jedoch kann beim Umfang dieser Informationen keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Auch ist mit der Veröffentlichung weder ein Anspruch auf Vollständigkeit verbunden noch stellt das Verzeichnis eine Wertung oder eine Empfehlung von Veranstaltern oder Angeboten dar.

Soweit erkennbar, wurden Anbieter, die für ihre Dienste Gebühren erheben, gekennzeichnet. Die Angaben sind ohne Gewähr.

● **Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen**

Bei Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen besteht für Praktikums-suchende oft die Möglichkeit, angefangen von den Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen über Länderinformationen und praktische Hinweise bis hin zu den Antragsformularen für Praktikumsprogramme oder für Stipendien alles zu erhalten, was notwendig und wissenswert ist. Einige Institutionen und Organisationen sind dabei direkt als Vermittler tätig. Die Vermittlung erfolgt im Rahmen von Programmen, für die Anträge zu stellen sind, oder direkt zu Einrichtungen und Betrieben, mit denen die Vermittlungsstellen zusammenarbeiten.

Mittlerorganisationen sind im Unterschied dazu nicht direkt am Vermittlungsprozess beteiligt, unterstützen Praktikums-suchende aber durch ihre internationalen Netzwerke, helfen bei der Praktikums-suche, übernehmen die Einreiseformalitäten, beschaffen Unterkünfte und vergeben auch zum Teil Zuschüsse und Stipendien. Oft ist die Grenze zwischen Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen auch fließend.

Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Allerdings wird Mann oder Frau feststellen, dass längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, auch die Voraussetzungen erfüllen, damit sie von den Vermittlungsstellen oder Mittlerorganisationen Unterstützung durch Stipendien, Reisekostenzuschüsse oder Beihilfen erhalten können. Einschränkungen gibt es häufig auch hinsichtlich der fachlichen Voraussetzungen (Studienfach), der angebotenen Prakti-

kantenstellen (Beschränkung auf bestimmten Einrichtungen), der Länder usw.

Bei der Inanspruchnahme von Vermittlungsstellen, insbesondere von privaten Vermittlungsagenturen, ist die Höhe der Gebühren bzw. Vermittlungskosten ein wichtiger Faktor. Bei den hier aufgeführten Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Im Zweifelsfall, das heißt wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht werden, sollte man unbedingt nachfragen. Dies gilt insbesondere, wenn auch die Vermittlung von Unterkünften, die Erledigung von Einreiseformalitäten usw. angeboten wird.

● **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) e.V.**

Der DAAD hält ein vielfältiges Informations- und Programmangebot für Studierende und Hochschulabsolventen/innen bereit. Die Hilfestellung des DAAD reicht von der Beratung über finanzielle Förderung bis zur aktiven Vermittlung. Neben einer Vielzahl von Aufgaben und Service-Leistungen, die der DAAD wahrnimmt (siehe Übersicht am Ende dieser Broschüre), kommen Sie über die Homepage www.daad.de zu den Informationsstellen mit den Praktikumsprogrammen des DAAD. Dazu gehören:

● **LEONARDO DA VINCI II**

Dieses europäische Berufsbildungsprogramm richtet sich u.a. an Studierende und Graduierte, die ein Unternehmenspraktikum im europäischen Ausland absolvieren wollen. Ein Praktikum über dieses Programm muss mindestens zwei bis drei Monate und darf höchstens zwölf Monate dauern. Neben einem Zuschuss zur Vorbe-

reitung und zu den Reisekosten wird ein monatliches Stipendium zwischen 50 € und 500 € gezahlt.

- **Carlo-Schmid-Programm**

Das Carlo-Schmid-Programm für Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Robert-Bosch-Stiftung finanziert, um durch Praktika im Ausland die Chancen von qualifizierten Studierenden und Graduierten auf dem internationalen Arbeitsmarkt zu verbessern.

- **Kurzstipendien**

Mit diesem Programm „Kurzstipendien für Praktika im Rahmen von auslandsbezogenen Studiengängen/ Förderung von selbstbeschafften Praktika in internationalen Organisationen/ Praktika in deutschen Außenvertretungen“ soll deutschen Studierenden auslandsbezogener Studiengänge ein Fachpraktikum im Ausland (weltweit) ermöglicht werden, welches sich mindestens über zwei Monate erstrecken muss. Des Weiteren können deutsche Studierende, die sich aus eigener Initiative einen Praktikumsplatz in einer internationalen Organisation (z.B. UN, EU) oder bei einer deutschen Außenvertretung (Botschaft, Generalkonsulat) beschafft haben, im Rahmen dieses Programms gefördert werden.

- **German-American Initiative for Students in Science and Technology (GAIST)**

Ziel der Initiative ist die Intensivierung des transatlantischen Praktikantenaustauschs im Bereich der Ingenieur-

und Naturwissenschaften. In Kooperation mit 10 amerikanischen Partnerhochschulen vermittelt der DAAD deutsche Studierende in Fachpraktika in den USA. Auf der Gegenseite führen US-Studierende Praktika in der deutschen Wirtschaft durch. Nähere Informationen unter www.gaist.de. Einzelheiten über Voraussetzungen, Dauer, Zuschüsse und Stipendien können Sie auf den jeweiligen Websites der Programme erfahren.

- **Weitere Informationsangebote**

Darüber hinaus hält der DAAD auf seiner Homepage viele weitere Informationen bereit. Je nach Studienfach helfen bei der Suche nach Praktikumsplätzen im Ausland verschiedene Organisationen. Die Anschriften können Sie auf der Seite „Vermittlungsstellen für fachbezogene Praktika“ finden. Unter der Rubrik „Praktika bei Europäischen und Internationalen Institutionen“ erhalten Sie Adressen und Links zu einer Vielzahl von Institutionen. Unter der Rubrik „Praktika weltweit“ ist eine große Anzahl von Links zu weiteren Info- und Vermittlungsstellen für Sie bereit gestellt. Weitere interessante Links finden Sie in der kommentierten Linkliste des DAAD. Literaturhinweise und Angaben über Förderungsmöglichkeiten runden das Informationsangebot ab.

- **International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE)**

Das Deutsche Komitee der IAESTE ist beim Deutschen Akademischen Austausch Dienst angesiedelt und vermittelt fachbezogene Praktika an Studierende in den Fachrichtungen Ingenieur- und Natur-

wissenschaften, Land- und Forstwirtschaft. (Siehe auch Übersicht am Ende dieser Broschüre) Auf der Internetseite der IAESTE www.iaeste.de finden Sie unter dem Stichwort „Bewerbung“ die Informationen über Voraussetzungen, Finanzierung, Dauer, Ablauf, Formalitäten etc. angeboten werden auch Tipps für die Anfertigung Ihrer Bewerbungsschreiben. Unter dem Stichwort Länderinfo können Sie Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikanten einsehen.

IAESTE Deutschland wird durch studentische Lokalkomitees, die Akademischen Auslandsämter der Hochschulen und den DAAD getragen.

Die allermeisten Praktikantenstellen werden in einem jahreszyklischen Verfahren für die Sommermonate vermittelt. Die Bewerbungen für diese Sommerpraktika müssen im Spätherbst des Vorjahres bei den örtlichen Betreuungsstellen eingereicht werden. Aber es werden auch kurzfristig Plätze aus dem IAESTE-Netzwerk angeboten. Die IAESTE bietet Beratung und Betreuung durch Lokalkomitees im Heimat- und im Zielland, kostengünstige Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung, die auf die Bedürfnisse von Praktikanten/innen abgestimmt sind und gewährt für bestimmte Länder außerhalb Europas bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen Fahrtkostenzuschüsse.

● **Zentralstelle für Arbeitsvermittlung**

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) ist die internationale Personalagentur der Bundesagentur für Arbeit. Neben einer Vielzahl von Aufgaben und Service-Leistungen, die die ZAV wahrnimmt (siehe Übersicht am Ende dieser Broschüre) bietet sie ein umfangreiches Job- und Praktikaprogramm für Abiturienten/innen, junge Berufstätige, Stu-

dierende und Absolventen. Die Webadresse lautet:

www.arbeitsagentur.de.

● **Job- und Praktikumsvermittlung**

Um zu den Praktikumsprogrammen zu gelangen, klicken Sie auf Informationen für Arbeitnehmer → Internationales → Jobs und Praktika im Ausland. Auf der Website können Sie nach Land oder Kontinent wählen und kommen dann über die Link- und Dateiliste zu den Programmangeboten und Bewerbungsunterlagen, die Sie auch herunterladen können. Sie erhalten ferner Informationen über Art der Tätigkeit, Dauer, Kosten, Teilnehmerkreis u.v.m. Die ZAV hält auch eine Broschüre „Jobs und Praktika im Ausland“ bereit, die Sie ebenfalls herunterladen oder bestellen können (Tel: 0228/713 14 64; E-Mail: bonn-zav.jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de). In der Broschüre sind die einzelnen Programme beschrieben und die dazugehörenden Informations- und Kontaktstellen genannt.

Für die Vermittlungsleistungen der ZAV entstehen Ihnen keine Kosten. Mit Vermittlungsgebühren muss jedoch kalkuliert werden, da die ausländischen Partner der ZAV oftmals Gebühren erheben. Angaben darüber finden Sie sowohl auf den Internetseiten als auch in der Broschüre.

● **Informationsservice bezüglich Praktikummöglichkeiten in Europa**

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung bietet auf dem Internetportal „Mobil in Europa“ unter der Adresse www.europaserviceba.de Informationen zu Praktika im europäischen Ausland. Sie können dort Länderbe-

schreibungen zu 31 europäischen Staaten, Informationen zu Praktika, Formalitäten, soziale Sicherung und vieles mehr zu den jeweiligen Ländern erhalten.

Erste Anlaufstelle für Fragen ist auch weiterhin die Europa- und Auslands-Hotline der Bundesagentur für Arbeit. Die Hotline ist aus dem deutschen Festnetz unter der Telefonnummer 0180-5222023 (12 Cent/Minute) von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zu erreichen. Das Hotline-Team beantwortet Fragen, versendet Informationsmaterial oder vermittelt für eine weitergehende Beratung den Kontakt zu einem persönlichen Ansprechpartner im Netzwerk des Europaservice-Zentrum in Ihrer Nähe (Adressen unter www.europaserviceba.de). Studierende können sich auch direkt an die Hochschulteams, Abiturienten/-innen an die Abiturienten/innenberater bzw. an die Berufsinformationszentren (BIZ) der jeweiligen Arbeitsagenturen wenden.

- **Stellenanzeigen und Publikationen der Bundesagentur für Arbeit**

Praktikaangebote können Sie auch in der wöchentlich erscheinenden Zeitung MARKT+CHANCE unter www.arbeitsagentur.de → Informationen für Arbeitgeber → Beratung und Vermittlung → Arbeitsvermittlung → MARKT+CHANCE finden. Sie können die Ausgaben auch herunterladen über den Button Link- und Dateiliste.

Den monatlich erscheinenden Newsletter „Jobs und Praktika im Ausland“ mit Erfahrungsberichten, Programmhinweisen, Terminen und aktuellen Stellen können Sie unter [bonn-zav.jobs-](http://bonn-zav.jobs-und-praktika-im-ausland.de)

und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de abonnieren.

Alle Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit zum Thema „Praktikum“ sind über den Bestellservice unter www.ba-bestellservice.de erhältlich.

- **AIIESEC**

Dieses weltweite Studentennetzwerk bietet Ihnen internationale Austauschmöglichkeiten und hilft bei der Bewerbung um eine Praktikantenstelle im Land Ihrer Wahl. Vermittelt werden Studierende an Unternehmen, die Praktika im Wirtschafts- und Managementbereich anbieten. Ferner vermittelt AIIESEC Praktika im sozialen sowie im informationstechnologischen Bereich. Die internationale Internetadresse lautet: www.aiesec.org/about.

Das Deutsche Komitee der AIIESEC e.V. erreichen sie unter www.aiesec.de.

Die Studentenorganisation hat viele Lokalkomitees in Deutschland. Eine Nachfrage beim Praktikumsamt lohnt sich. Gebührenpflichtig.

- **Auswärtiges Amt**

Wer sich bei einer Deutschen Botschaft bewerben will, muss seine Bewerbung direkt an das Auswärtige Amt senden. Infos unter:

www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/jobs_aa/praktika_html

- **Bureau EURO PRACTICUM**

vermittelt Praktika gegen Gebühren weltweit. Alle notwendigen Infos für die Bewerbung und die Vermittlung, über Bearbeitungszeiten und Preise können auf den Internetseiten recherchiert werden.

www.europacticum.nl

- **Career-Contact**

Die Seiten von Career-Contact bieten weltweit Adressen und Links, die bei der

Suche nach freien Plätzen weiter helfen. Zu finden sind auch Infos über Praktikaprogramme und Infos zur Suche nach Firmenadressen. Im eigenen Programm werden Praktika in Verbindung mit Sprachkursen angeboten.

Gebührenpflichtig.

www.career-contact.de

● College Council

Die gemeinnützige GmbH für internationalen Austausch hält Angebote für Fachpraktika in Australien, Frankreich, Kanada, Neuseeland und den USA in verschiedenen Fachgebieten bereit. Es gibt Programme für selbstorganisierte und für vermittelte Praktika. Angeboten werden auch Praktika für junge Berufstätige. Gebührenpflichtig.

www.college-council.de

● Diplomcampus

bietet Information, Beratung und Vermittlung. Eine Vermittlungsgebühr muss nur im Erfolgsfall gezahlt werden.

www.diplomcampus.de

● Dr. Frank Sprachen und Reisen

ist eine Agentur, die Praktika für Studierende, Absolventen und Berufstätige vermittelt. Es gibt Angebote u.a. für die USA, Australien, Kanada, Großbritannien und Frankreich. Vermittelt werden junge Leute ab 18 Jahren. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

<http://www.dfsr.de>

● Europractica

ist eine Vermittlungsagentur. Gegen Gebühr werden Praktika in europäische Länder vermittelt. Informationen zum Ablauf sind auf den Seiten erhältlich.

www.europractica-dresden.de

● GLS

vermittelt Praktika an Studierende und junge Berufstätige weltweit in vielen Berufsfeldern. Die Praktika sind generell mit Sprachkursen verbunden. Auch von Universitäten anerkannte Pflichtpraktika sind möglich. Sie erhalten auf den Internetseiten alle Informationen über die Programme und über die Kosten. Ferner können Sie Erfahrungsberichte einsehen. Die GLS verfügt über ein Netz von Agenturen in Deutschland. Die Adressen sind auf der Internetseite zu finden.

www.gls-berlin.com

● Goethe-Institut

Das Institut bietet die Möglichkeit der Vermittlung von Praktika und Volontariaten an über 140 Instituten im In- und Ausland.

www.goethe.de

● GTZ - Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit

Das Nachwuchsförderprogramm der GTZ bietet Praktika bei Projekten in Entwicklungsländern.

www.gtz.de

● Interswop

bietet Fachpraktika weltweit für Selbstzahler. Angebote für Studenten, Absolventen und junge Berufstätige als freiwilliges Praktikum, Pflichtpraktikum oder Praxissemester im Ausland. Auch für Berufseinsteiger/innen.

www.interswop.de

● InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Das Angebot der InWEnt gGmbH richtet sich im Schwerpunkt an junge Berufstätige und Studierende von Fachhochschulen. Die Programme für berufs- oder studienbezoge-

ne Praktika weltweit finden Sie auf der Internetseite

www.inwent.org

- **Programme**

Unter der Rubrik „mit InWent ins Ausland“ können Sie die Zielgruppe wählen (abgeschlossenes Studium, Auszubildende/r, abgeschlossene Berufsausbildung, Student/in) und kommen von dort zu den jeweiligen Programm-Informationen. Eigeninitiative bei der Suche nach einem Platz erhöht die Chance, in ein Programm aufgenommen zu werden, oft ist sie sogar Bedingung.

- **Das ASA-Programm**

Das ASA-Programm, ein Netzwerk für entwicklungspolitisches Lernen, gehört ebenfalls zur InWent gGmbH. Das Programm bietet 3-monatige Praktika in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Über die Art der Projekte, Bewerbungsbedingungen und -fristen finden Sie Informationen unter www.asa-programm.de. Das ASA-Programm bereitet Sie vor, finanziert die Reisekosten und gibt Ihnen ein Stipendium für die Dauer des Aufenthaltes. Angebote gibt es für junge Berufstätige und Studierende. „Von der Tischlerin bis zum Jura-Studenten, vom Ergotherapeuten bis zur Künstlerin - für jeden ist etwas dabei.“

- **Beratungs- und Informationsservice**

Die Informations- und Beratungsstelle (IBS) www.ibs.inwent.org im Hause von InWent unterstützt Sie in allen Fragen der Programmauswahl, der Finanzierung und Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes.

In der Datenbank „Weiterbildung ohne Grenzen“ können Sie umfangreiche Informationen über Programme, Teilvoraussetzungen und Finanzierung abrufen. Dort sind auch stets die Kontaktadressen angegeben.

- **National Park Service**

Das International Volunteers in Parks Program (IVIP) bietet Praktikumsplätze im Bereich Parkmanagement, Umweltschutz und in der Erforschung von Tier- und Pflanzenwelt.

www.nps.gov/oia/topics/ivip.htm

- **One-to-One International**

Weltweite Angebote für Sprachtraining in Verbindung mit Praktika bietet One-to-One-International. In Einzelfällen sind Praktika auch ohne Sprachkurs möglich. Praktika werden für alle Studien- und Fachbereiche sowie Branchen vermittelt an Studierende, Abiturienten/innen und Berufstätige. Alle Preise zum Programm finden Sie auf den Internetseiten.

www.one-to-one-international.de

- **PAD - Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz**

Der PAD ist unter der Internetadresse www.kmk.org/pad/home.htm zu erreichen. Die Programme des PAD richten sich an Personen, die im Schulbereich tätig sind, und an Lehramtsstudierende. Auf der Website finden Sie unter dem Stichwort „Fremdsprachenassistenzen“ Informationen zu Praktika für Lehramtsstudierende der Fächer Deutsch, Fremdsprachen, Sozialkunde und Politik in Mittel- und Osteuropa. Es handelt sich um ein Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen und dem PAD.

- **Praktika**

ist eine Vermittlungsagentur und ein Ratgeber in Sachen Praktika. Einzusehen sind auch Erfahrungsberichte. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.praktika.de

- **STEP IN GmbH**

bietet Praktika in Australien, Kanada und England. Sie finden alle notwendigen Infos über Programmkosten, Anmeldegebühren, Visumgebühren und über mögliche Stipendien. Erhältlich sind auch Informationen über die Aufgaben im Praktikum.

www.stepin.de

- **U-bus**

Die Gesellschaft für regionale Entwicklung und europäisches Projektmanagement, U-bus, fördert berufliche Mobilität in Europa und bietet Praktika für Berufstätige.

www.ubus.net

- **Volunteer.gov**

Praktika in Nationalparks der USA für Geologen, Archäologen, Biologen, Umweltschützer u.v.m. bietet volunteer.gov. Die Or-

ganisation ist eine Vereinigung vieler staatlicher und bundesstaatlicher Abteilungen. Angebote gibt es für Studierende, Berufstätige aller Altersgruppen, Abiturienten und Absolventen. Die Bewerbung erfolgt online.

www.volunteer.gov

- **Wege ins Ausland**

Die Internetseiten, die Sie unter www.wege-ins-ausland.de erreichen können, sind ein Gemeinschaftsauftritt der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes der Bundesrepublik Deutschland, der INWEnt gGmbH und des Pädagogischen Austauschdienstes. Sie können über Links zu allen genannten Organisationen gelangen.

- **World University Service**

bietet Praktika im Bildungsbereich und in entwicklungspolitischen Projekten. Angebote für Praktika gibt es in Afrika, Asien und Lateinamerika. Bewerbungsverfahren und Infos zu Visa und Reisekostenzuschüssen sind auf den Internetseiten erhältlich.

www.wusgermany.de

Private Vermittlungsstellen: Qualität prüfen

Bei der Vielzahl von Organisationen, die in Deutschland und in den Zielländern ihre Vermittlungsdienste anbieten, ist es leider nicht ganz so einfach, die Qualität eindeutig zu prüfen. Da es kein Qualitätssiegel gibt, müssen Sie ein wenig Zeit investieren. Lassen Sie sich ausführliche Informationsmaterialien zusenden und erkundigen Sie sich, wie lange ein Anbieter bereits auf dem Markt ist. Fragen Sie auch nach Erfahrungsberichten von ehemaligen Teilnehmenden. Der Internetauftritt lässt ebenfalls Rückschlüsse zu. Wie genau sind die Preise angegeben? Ist detailliert aufgeführt, welche Leistungen in der Vermittlungsgebühr enthalten sind? Wie aktuell ist der Internetauftritt? Lassen Sie sich auf jeden Fall einen genauen Überblick über alle Kosten geben und über die Leistungen, die vor und während des Praktikums dafür geboten werden. Vergessen Sie nicht, sich genau darüber zu informieren, wie die Betreuung vor Ort organisiert ist – falls es doch mal zu kleineren oder größeren Problemen kommt.

● Informationsstellen und Datenbanken

Bereits ein Blick in das Angebot einer Suchmaschine zeigt, dass bei der Suche nach einem Praktikumsplatz eine Vielzahl von Informationen angeboten wird, die zu überschauen zuweilen nicht ganz einfach ist. Die nachfolgend aufgeführten Informationsstellen und Datenbanken bieten zu meist ein Bündel von gut sortierten, aktualisierten und auf das Thema Praktikum im Ausland konzentrierten Informationen. Einige der Informationsstellen und Datenbanken wenden sich eindeutig an Studierende und Graduierte. Bei anderen ist dies offen. Schließlich haben wir auch Informationsstellen aufgenommen, die sich ganz ausdrücklich und allgemein an Jugendliche richten. Dass der Begriff Praktikum häufig sehr weit gefasst wird, ist eingangs kurz dargestellt worden. Entsprechend breit ist auch die Informationspalette, die bei den Informationsstellen und Datenbanken erhältlich ist. Im Unterschied zu den Vermittlungsstellen und Mittlerorganisationen muss der überwiegende Teil der Bewerbungsaktivitäten allerdings in die eigene Hand genommen werden. Erfahrungsberichte sowie Tipps und Hinweise sowie Adressenlisten helfen dabei. Häufig bleibt mangels geeigneter Angebote gar nichts anderes übrig, als selbst auf die Suche zu gehen.

● Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland und EURODESK

Der Internationale Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V. bietet eine Vielzahl von Serviceleistungen (siehe Übersicht am Ende dieser Broschüre). Die deutsche Agentur des europäischen Jugendinformationsnetzwerkes EURODESK ist beim IJAB e.V. angesiedelt und betreibt die Website „Raus von zu Haus“ www.rausvonzuhaus.de. Hier

befindet sich ein breites Angebot für alle jungen Menschen, die ins Ausland wollen. Der Schwerpunkt des Angebotes liegt nicht nur bei der Information über Praktika, die darauf ausgerichtet sind, betriebliche Qualifikationen zu erhalten. Sie können auf diesen Seiten Hinweise auf Auslandsaufenthalte und internationale Begegnungen finden: Freiwilligendienste, Jugendbegegnungen, Sprachkurse, Jobs und Praktika und vieles mehr.

Auf den Seiten „Praktikum im Ausland“ unter dem Stichwort „Programmarten“ werden Ihnen umfangreiche Informationen und Ansprechpartner geboten: Sammlungen von Adressen und Internetadressen mit Links zu den jeweiligen Organisationen mit kurzen Angaben über deren Zuständigkeit. Unter der Rubrik „Länderinfos“ gibt es Informationen zu Auslandsaufenthalten in den jeweiligen Ländern. Allgemeine Infos zu Praktika, Tipps und Ansprechpartner zur Finanzierung ergänzen das Informationsangebot.

EURODESK gibt auch über Förderprogramme Auskunft. Die deutschen Seiten erreichen Sie unter www.eurodesk.de und die Europaseite von EURODESK unter www.eurodesk.org. Hier werden Ihnen Informationen zu allen Förderprogrammen der EU geboten. Unter der Rubrik Search for funding → theme search → placement/traineeship oder students kommen Sie zu den Programmen, die Praktika anbieten. Die Seiten sind jeweils mit Links zu den durchführenden Organisationen versehen. Unter search for funding → Promoter search finden Sie Links zu Einrichtungen der EU, zu internationalen und europäischen Organisationen.

● Akademische Auslandsämter

Informationen über Vermittlungsvoraussetzungen und -bedingungen für

Auslandsaufenthalte erhalten Studierende bei den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen. Eine Liste aller Akademischen Auslandsämter gibt es unter www.akademisches-auslandsamt.de

- **Deutsche Außenhandelskammern**

Auf der Übersichtsseite der Deutschen Außenhandelskammern www.ahk.de erhalten Sie die Adressen und Webadressen aller Außenhandelskammern. Bei den Außenhandelskammern finden Sie sowohl Praktikumsangebote als auch Basisinformationen über Möglichkeiten von Praktika und über Visumangelegenheiten in dem jeweiligen Land.

- **Eurograduate**

vermittelt Jobs für Graduierte innerhalb Europas. Erhältlich sind auch Länderinformationen, Tipps für die Präsentation des Lebenslaufs und des Bewerbungsschreibens sowie für die Vorbereitung auf ein Interview. www.eurograduate.com

- **Europages**

Unternehmerlisten aus 35 Ländern bietet die Webadresse www.europages.com

- **Europäisches Jugendportal**

Das Europäische Jugendportal <http://europa.eu.int/youth> bietet auf seiner Unterseite zu Praktika viele länderspezifische Adressen und Links, die bei der Suche weiter helfen können. Die Adressen und Links sind jeweils mit kurzen Informationen versehen. Außerdem können Sie Verzeichnisse über internationale Praktikumsprogramme finden.

- **Eurostage**

Eine gute Informationsquelle für Studierende bietet www.eurostage.org. Dort erhalten Sie europaweit Informationen über

Arbeitsplatz- und Praktikumsuche im Land Ihrer Wahl sowie Auskünfte zu den dortigen akademischen Qualifikationen. Sie finden Verzeichnisse von Unternehmen und von Organisationen, die bei der Praktikumsuche behilflich sein können und außerdem können Sie die Praktikumsbörse für die Suche nach einem freien Platz nutzen. Ferner bietet die Website Hilfen zum Abfassen von Bewerbungen und Lebensläufen sowie zum Vorstellungsgespräch zu einigen europäischen Ländern in der Landessprache

- **Fachhochschule Bielefeld**

Die FH hält eine Checkliste bereit, auf der die wichtigsten Aspekte zusammengetragen wurden, die vor einem Praktikumsaufenthalt zu bedenken sind.

<http://fhznet.fh-bielefeld.de/ausland/checklist/fhckpr.html>

Ferner bietet die FH Bielefeld unter www.fh-bielefeld.de → **Internationales** Infos über Visa, Gesundheit und Wohnen.

- **Freie Universität Berlin**

Auf den Internetseiten der Freien Universität Berlin www.fu-berlin.de/career/praktikum finden Sie zum Thema Praktika weltweit ausführliche Link- und Adressenlisten zu einzelnen Ländern und Kontinenten. Im Weiteren werden Tipps und Hinweise zur Suche und Vorbereitung angeboten, Informationen zu Stipendien und Praktikaprogrammen sowie Literaturtipps, die bei der Suche weiterhelfen können. Neben aktuellen Praktikumsangeboten bietet die Website auch eine Praktikumsbörse, die Sie für die Suche nutzen können.

- **Hoover's**

Bei Hoover's können Sie unter www.hoovers.com/free Firmeninformationen abfragen. Der Schwerpunkt von Hoover's liegt in den USA. Geboten werden aber

auch Informationen zu 40.000 Weltunternehmen.

- **Interkulturelles Centrum Aachener Studierender**

Der Verein bietet Informationen und Links, die für die Recherche nützlich sind. Ferner wurde eine Broschüre zusammengestellt, die Studierenden Informationen zu Praktika in Entwicklungsländern gibt und vom Akademischen Auslandsamt der RWTH-Aachen zusammengestellt wurde. Diese ist erhältlich unter:

[www.incas.rwth-aachen.de/Praktika\[1\].in.EL.pdf](http://www.incas.rwth-aachen.de/Praktika[1].in.EL.pdf)

Allgemeine Infos zu Praktika unter:

www.incas.rwth-aachen.de

- **InternAbroad**

ist eine Quelle für die Suche nach bezahlten und freiwilligen, wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Austauschmöglichkeiten und Arbeitsprogrammen überall auf der Welt:

www.internabroad.com

- **Jadu**

Unter der Internetadresse <http://www.jadu.de/jobs/praktikum.html> finden Sie eine Linksammlung zu Organisationen, die Praktika vermitteln.

- **Permanent Mission of Italy**

Die Internetseite der Permanent Mission of Italy to International Organisations in Genf bietet ein umfangreiches Verzeichnis von Links zu internationalen, zwischenstaatlichen und einigen nichtstaatlichen Organisationen auf der ganzen Welt. Viele der Organisationen bieten Trainee- und Praktikumsplätze.

<http://missions.itu.int/~italy/vacancies/vaclinks.htm>

- **PraktikantenNet**

ist eine Seite mit Erfahrungsberichten und Tipps rund ums Praktikum.

www.praktikanten.net

- **Praktikumservice**

bietet allgemeine und länderspezifische Seiten mit Linklisten zu Vermittlungs- und Infostellen.

www.praktikum-service.de

- **SWING**

Eine Liste von internationalen Organisationen, die Praktika vermitteln, bietet die European Association for International Education.

www.eaie.nl/SWING

- **Praktika in Internationalen Organisationen**

Für Studierende, Hochschulabsolventen und -absolventinnen bieten die Institutionen der EU, die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, der Europarat, der Ausschuss der Regionen u.v.m. bezahlte und unbezahlte Praktika. Die Bewerbungen sind meistens direkt an die jeweiligen Institutionen zu senden. Auf den Homepages der Institutionen finden Sie ausführliche Hinweise zu den Aufgaben und den Bewerbungsmodalitäten.

Adressen von Europäischen Institutionen finden Sie unter:

www.europarl.eu.int/addresses/institutions/websites.htm

Auf der Seite www.eurodesk.org (Pfad: search for funding → Promoter search) kommen Sie zu den Praktikumsprogrammen europäischer und internationaler Institutionen (u.a. Vereinte Nationen, UNESCO, Weltbank) und dort gibt es Links zu den jeweiligen Institutionen.

Auch auf der Internetseite des DAAD

www.daad.de/ausland/praktika/praktika-bei-europaeischen-organisationen/00672.de.html

gibt es eine ausführliche Linkliste zu europäischen und internationalen Organisationen. Ein spezielles Programm des DAAD für Praktika in internationalen Organisationen ist das Carlo-Schmid-Programm.

Informationen erhalten Sie auch beim Praktikantenbüro der Europäischen Kommission

<http://europa.eu.int/comm/stages/>

Auch das Europäische Parlament bietet Absolventen Praktika an (Schwerpunkt Journalistik /Übersetzer). Informationen

unter www.europarl.eu.int/stages

Das Internship-Programm der UN finden Sie unter www.un.org/Depts/OHRM/examin/internsh/intern.htm

Die Ständige Mission Italiens bei den Vereinten Nationen in Genf hat auf Ihrer Website eine Linkliste zu internationalen Organisationen zusammengestellt. Viele dieser Organisationen bieten Praktikantenprogramme.

<http://missions.itu.int/~italy/vacancies/vaclinks.htm>

Das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung fördert Praktikumsaufenthalte. Ziel der BFIO-Praktikantenvermittlung ist es, die Einmündungschancen in eine Führungsposition bei internationalen Organisationen zu erhöhen.

www.arbeitsagentur.de
(Stichwort BFIO)

● Praktikums- und Jobbörsen

Angeboten wird häufig beides: Praktika und Jobs. Praktikums- und Jobbörsen bieten die Möglichkeit, entsprechende Stellen zu suchen oder ein Gesuch ins Netz zu stellen. Wer eine Praktikumsbörse besucht, findet entsprechende Hinweise, auf welche Länder oder Erdteile die Börse spezialisiert ist, was durchaus Vorteile haben kann, da auch lokale Organisationen Angebote machen. Viele sind weltweit tätig. Mittlerweile haben auch viele nationale Arbeitsverwaltungen Job- und Praktikumsbörsen. Dagegen ist das EURES-Netzwerk nicht für die Vermittlung von Praktikumsstellen zuständig. Allerdings enthalten die EURES-Seiten <http://europa.eu.int/eures/index.jsp> wertvolle Informationen über die Arbeitswelt, was als Informationsquelle für Suchende durchaus hilfreich sein kann.

● International

www.audimax.de

mit Tipps zur Bewerbung

www.berufsstart.de

Angebote für Praktikanten unter „Stellenangebote“

www.jobfinder.com

www.jobline.com

www.jobpilot.de und www.jobpilot.com

(engl.) mit Firmenprofilen

Zu dem Praktikaangebot kommen Sie direkt unter <http://www.jobpilot.com/function/content/search/jobsearch.jhtml;jsessionid=>

www.jobserve.com

www.jobtops.net

große Anzahl von Praktikumsangeboten

www.karriere.de

bietet eine Suchmaschine, die in sechs großen Praktikumsbörsen sucht.

www.praktikums-boerse.de

bietet auch Hilfe bei der Erstellung eines Praktikantenvertrages.

www.praktikum.de

Angebote für viele Länder. Mit Firmenverzeichnis.

www.praktikum.info

eine Praktikumsbörse für Studenten

www.monster.de

weltweite Jobbörse. Auch für Firmensuche nutzbar

www.prabo.de**www.romling.com**

mit Firmenprofilen

www.stepstone.de

mit Firmenporträts

www.unicum.de

Praktikumsbörse von Unicum, Zeitschrift für Abiturienten, Studenten und Absolventen. National und international.

www.wiwo.de

Die Wirtschaftswoche bietet unter der Rubrik „Erfolg“ eine Praktikumsbörse. Ferner können Sie kostenlos Geschäftsberichte von Unternehmen bestellen.

www.worldwidejobs.com● **Europa****www.iagora.com****www.jobware.de**

überwiegend Europa

www.10000stages.com

Das Osteuropa Institut Berlin bietet unter der Internetadresse **<http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php>** eine Praktikumsbörse. Auch sind Erfahrungsberichte einsehbar.

www.afasp.net

Die Deutsch-französische Vereinigungen AFASP/DEFTA hält eine Liste für Praktikumsanfragen und -angebote bereit.

● **Einzelne Länder**

Dänemark

www.jobindex.dk

Frankreich

www.cadronline.com

Großbritannien

www.work-experience.org

für Studierende und Absolventen/innen

www.worktrain.gov.uk**<http://jobs.guardian.co.uk>****www.jobsite.co.uk****www.nwsago.com**

Niederlande

www.werk.nl

USA

www.jobbankusa.com/jobs.html**www.ajb.dni.us****www.careerbuilder.com**

www.careerbuilder.com/index.htm?cbRecursionCnt=2&cbsid=d7bff885fdf64e5a82d6d04f40d12635-164807170-wb-2

www.coolworks.com

www.rsinternships.com

● Länderbezogene Informations- und Vermittlungsstellen

Für einzelne Länder oder Ländergruppen existieren Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen, die ein länderspezifisches Know-how und Kontakte anbieten. Wer sich also bereits für ein ganz bestimmtes Land entschieden hat oder die Suche nach einem Praktikumsplatz auf eine Auswahl von Ländern beschränkt hat, kann hier fündig werden. Im Übrigen gilt es auch hier, die bei Informations- und Vermittlungsstellen sowie Mittlerorganisationen vorhandenen Regularien zu berücksichtigen: Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bei der Recherche anzusteuern, hat für die Suchenden viele Vorteile. Längst nicht alle, die ein Praktikum suchen, erfüllen jedoch die Voraussetzungen, damit sie von den Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen Unterstützung erhalten können. Die Höhe der Vermittlungsgebühren ist ein wichtiger Faktor.

● Afrika online

bietet Informationen und weiterführende Links zur Praktikumsuche in Südafrika.

www.afrika-online.com

● Australienpraktikum

vermittelt Praktika in vielen Sparten und bietet auch ein spezielles Abiturientenprogramm. Eine Kostenkalkulation auf der Homepage hilft bei der Berechnung der benötigten Geldmenge. Gebührenpflichtig.

www.australienpraktikum.de

● Ayusa

hält Angebote für Praktika mit Sprachkursen in den USA und Kanada bereit. Die Praktika sind immer unbezahlt. Der Sprachkurs dauert 4 Wochen und das Praktikum nach Wunsch zwischen 4-16 Wochen. Vermittlung in mehreren Branchen. Die Preise finden Sie unter Downloads.

www.ayusa.de

● British Council

Die britische Organisation für internationale und kulturelle Beziehungen, British Council, bietet Informationen zum Praktikum in Großbritannien. Das British Council hat in einer pdf-Datei Ansprechpartner zusammengestellt, die bei der Suche nach Praktikantenstellen in Großbritannien behilflich sind.

www.britishcouncil.de/pdf/praktika.pdf

● Capital City Connections

In Zusammenarbeit mit der ZAV werden Fachpraktika im Großraum Washington DC, USA, gebührenpflichtig vermittelt.

www.capitalcityconnections.com

● Council of International Internship Placements

Der Council vermittelt Praktika in China und USA in vielen Branchen. Die Praktikumsstellen werden oft vergütet. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Vordiplom und einige Berufserfahrung (auch über Praktika). Bewerbungsbedingungen sind auf den Internetseiten nachzulesen.

www.ciip.de

● Camphill

Die camphill-communities bieten in Großbritannien die Möglichkeit, im sozialen Bereich freiwillige Arbeit zu leisten, insbesondere in der Arbeit mit Behinderten.

www.camphill.org.uk

- **Canadian Association of Career Educators and Employers**

Bei der Canadian Association können Sie unter der Rubrik „About us“ Informationen über „Canadian Association for Internship Programs“ erhalten.

www.cacee.com

- **Chileinside**

bietet die Vermittlung von Praktika auch mit vorhergehendem Sprachkurs. Die Gebühren für eine Vermittlung müssen erst nach Annahme eines Angebotes durch den Praktikumsuchenden bezahlt werden.

www.chileinside.cl

- **Cimo**

Die Finnische Zentrale für Internationale Mobilität (cimo) vermittelt Praktika in verschiedenen Berufsfeldern. Durch cimo werden viele praktische Trainingsprogramme organisiert. Die finnische Koordinierungsstelle für das europäische LEONARDO DA VINCI-Programm und die nationale Agentur der IAESTE sind bei cimo angesiedelt.

<http://finland.cimo.fi>

- **Deutsch-Französisches Forum**

Das Deutsch-Französische Forum ist eine Stellenbörse und Studienmesse. Um einen Praktikumsplatz zu bekommen, muss das jährliche Forum besucht werden. Bewerbungsunterlagen für eine Praktikantenstelle müssen vorher eingesandt werden.

www.deutsch-franzoes-forum.org

- **Deutsch-Französisches Jugendwerk**

Das Jugendwerk gibt unter www.dfjw.org Informationen für Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die Praktika in Frankreich absolvieren wollen. Die Seite bietet auch Informationen über Stipendienmöglichkeiten und deren Bedingungen.

- **Deutsch-Kanadische Gesellschaft**

Die Gesellschaft hat ein Praktikantenprogramm für Studierende aller Fachrichtungen. Der Praktikantenplatz muss selbst gesucht werden. Gebührenpflichtig.

www.dkg-online.de/wsp_praktikantenprogramm.htm

- **Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)**

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk fördert Praktika und Hospitationen in Polen für maximal 3 Monate. Davon ausgenommen sind Praktika von Studierenden, da das DPJW keine Programme zu Zwecken des Studiums oder des wissenschaftlichen Austauschs fördern darf.

<http://www.dpjw.de>

- **Deutsch-Russischer Austausch e.V. (DRA)**

Der Verein vermittelt Freiwilligenaufenthalte in Russland und baut zur Zeit ein Programm für Betriebspraktika in Russland auf. Informationen unter

www.austausch.org

- **Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk**

Das Jugendwerk vermittelt Praktikumsplätze in Unternehmen und Entwicklungsprojekten in Südafrika. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.dsjuw.de

- **Euro-China**

Praktikanten, die nach China wollen, können sich an Euro-China wenden. Geboten wird ein Praktikantenprogramm für Nachwuchsführungskräfte mit integriertem Sprachkurs. Zielgruppe des Programms sind Studierende, Absolventen/innen und Berufstätige. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.euro-china-ecv.de

- **Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft**

Die Gesellschaft bietet die Vermittlung von Praktika in allen Fach- und Berufsbereichen sowie Famulaturen. Es gibt auch ein spezielles Programm für Abiturienten/-innen. Alle notwendigen Infos über Preise und Bewerbungsablauf sind auf der Website erhältlich. Gebührenpflichtig.

www.elg-online.de

- **European Japan Centre for Industrial Cooperation**

Das Centre bietet ein spezielles Trainee-programm für Studenten. Der Aufenthalt in Japan umfasst jeweils ein Jahr; vier Monate davon entfallen auf einen Sprachkurs und acht Monate arbeiten die Studierenden in einem japanischen Unternehmen. Das Programm ist eine Kooperation zwischen der EU und dem japanischen Wirtschaftsministerium. Studierende erhalten ein Stipendium.

www.eujapan.com

- **ETCI**

Die Organisation Exchange Training Communication International (ETCI) vermittelt bezahlte und unbezahlte Praktika in Unternehmen, Hotels und Feriendörfer.

www.etcico.uk

- **Fachhochschule Hannover**

Die FH Hannover bietet umfassende Informationen für Studierende an Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien, die in den USA oder Kanada ein Fachpraktikum machen wollen. Sie können hier Informationen darüber finden, welche rechtlichen Voraussetzungen die USA für diese speziellen Arbeitssituationen geschaffen hat und Sie bekommen Informationen über Programme von Mittler-Organisationen, die stets über einen Link zu erreichen sind.

Die Studienberatung USA der FH Hannover

hält eine Broschüre „Praktikum in USA und Kanada“ bereit, die Sie für 5,00 € bestellen können. Sie können sie aber auch direkt auf der Homepage lesen. Die Broschüre informiert umfassend über alle Fragen zum Praktikum in den USA und Kanada.

<http://www.serv1.rz.fh-hannover.de/usa/praktikum.htm>

- **Fenix Language Institute**

vermittelt Fachpraktika als Partner der ZAV in Cuernavaca, Mexiko. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.fenixmex.com

- **German American Chamber of Commerce**

ermöglicht mit seinem Praktikantenprogramm Studierenden und jungen Berufstätigen ein Praktikum in einem Unternehmen in den USA. Die GACC verfügt dabei über eine Datenbank mit interessierten Firmen aus unterschiedlichen Branchen, die engagierte junge Praktikanten/innen in diversen Bereichen suchen. Bewerbungen über die deutsch-amerikanische Handelskammer.

www.gaccny.com

- **Go International**

bietet als Tochtergesellschaft der Sprachschule Tamwood College in Zusammenarbeit mit der ZAV Praktika im Großraum Vancouver, Kanada, an. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.gointernational.ca

- **INISA**

Die Initiative Südliches Afrika e.V. (INISA) bietet Beratung für Studium und Praktika im südlichen Afrika.

www.inisa.de

- **Institut Français**

Das Institut bietet auf seiner Homepage Informationen zu Praktika in Frankreich.

Neben Infos zu Fragen der Finanzierung bietet die Website auch Unterstützung beim Suchen und bei der Bewerbung. Informiert werden Sie auch über rechtliche Aspekte.

www.cidu.de

- **ISPC**

International Student Placement Centre (ISPC) ist eine sehr große Vermittlungsagentur für Studenten, die von der Praktikumsstelle über die Einreiseformalitäten bis zur Unterkunft alles organisiert. Praktikumsplätze in Australien werden in allen denkbaren Berufsfeldern angeboten. Die Praktika sind meistens unbezahlt. Auch Sprachkurse sind möglich. Die Vermittlung von Praktika ist gebührenpflichtig.

www.ispc.com.au

- **Kommission für Bildungsaustausch**

Die Kommission bietet für Studierende Praktikumsprogramme in Argentinien, Chile und Spanien in vielen Sparten. Es gibt auch ein spezielles Programm für Jugendliche ab 17 Jahren, die die Sekundarstufe abgeschlossen haben.

www.coined.de

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct**

ConAct bietet Hospitationen in der Jugendarbeit in Deutschland und Israel. Das Austausch-Programm für Fachkräfte in der Jugendarbeit und Jugendbegegnung soll Mitwirkenden im Feld der deutsch-israelischen Jugendkontakte die Möglichkeit bieten, Inhalte, Strukturen und Problemfelder der Jugendarbeit und Jugendhilfe im jeweils anderen Land besser kennen zu lernen.

<http://www.ConAct-org.de>

- **Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem**

Tandem bietet 2-12-wöchige freiwillige berufliche Praktika in Tschechien an. Teilnehmen können 16-26jährige Auszubildende (Berufsschüler), Berufsanfänger sowie junge Arbeitnehmer und arbeitslose Jugendliche mit einer entsendenden Einrichtung.

<http://www.tandem-org.de>

- **Kopra**

bedeutet "Koordinierungsstelle für Praktika". Vermittelt werden Praktika nach China, Japan, Südkorea und Taiwan.

www.kopra.org

- **Kulturlife**

Durch Kulturlife ist die Vermittlung von Praktika nach England und Frankreich in viele Branchen möglich. Die Bewerber/innen müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Das Angebot für Frankreich richtet sich an Studierende aller Fakultäten und an Abiturienten/innen. Gebührenpflichtig.

www.kultur-life.de/kulturlife

- **OLE**

Die Organisation für Lateinamerika und Europa vermittelt Praktikumsplätze in Ecuador in den Bereichen Recht, Medizin, Kommunikation, Wirtschaft, Kultur und Soziales. Informationen über Preise, Unterkunft und Vorbereitung sind auf der Homepage erhältlich. Sie können auch Erfahrungsberichte einsehen. Die Anmeldung zu Sprachkursen ist möglich.

www.ole-online.net

- **ONECO**

bedeutet Organización Nacional para la Educación Comunitaria. Die spanische Organisation vermittelt in Verbindung mit Sprachkursen Praktika in spanische Unternehmen verschiedener Branchen. Gebührenpflichtig.

www.oneco.org

- **Pivian**

Vermittlung von Praktika an Studierende in allen Fachbereichen nach Chile durch die Vermittlungsorganisation Pivian. Sie können sich bei Pivian initiativ bewerben oder auf vorhandene Angebote. Die Belegung von Sprachkursen vor dem Praktikum ist möglich. Gebührenpflichtig.

www.pivian.net

- **Praktika in Afrika**

vermittelt Praktikumsplätze in Namibia in vielen Branchen. Informationen über Bewerbungsmodalitäten, Vermittlungsgebühr und zu erwartende Kosten während des Praktikums finden Sie auf der Internetseite.

www.praktika-afrika.com

- **Praktikum in Afrika**

Die Vermittlungsorganisation bietet Praktikumsplätze in 14 Ländern des südlichen Afrika für Studierende, Absolventen/innen und Abiturienten/innen. Angeboten werden Vorbereitungsseminare, Hilfen bei der Visumbeschaffung und bei der Beschaffung von Unterkünften. Auf den Internetseiten können Sie auch Hinweise erhalten, wie viel Geld Sie für Unterkunft und Verpflegung kalkulieren müssen. Gebührenpflichtig.

www.praktikum-in-afrika.de

- **SILC**

Séjours Internationaux Linguistiques et Culturels, eine gemeinnützige französische Organisation vermittelt in Zusammenarbeit mit der ZAV Praktika in Frankreich. Die Vermittlung ist gebührenpflichtig.

www.silc.fr

- **Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch gGmbH**

Die Deutsch-Russische Koordinierungsstelle ist Ansprechpartner für Praktika im

Rahmen der deutsch-russischen Zusammenarbeit.

<http://www.stiftung-drja.de>

- **Swissclick**

Die Suche nach Firmen in der Schweiz und Liechtenstein ermöglicht die Firmensuchmaschine <http://search.swissclick.ch>

- **Travelworks**

bietet Praktikaprogramme für die USA für Studierende, Absolventen/innen und Berufstätige. Infos zu Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter „Programm“. Die gebührenpflichtige Hilfe beinhaltet die Unterstützung bei der Visumbeschaffung, Betreuung vor Ort, Regelung von Versicherungsfragen etc. Den Praktikumsplatz müssen Sie sich selbst beschaffen. Angeboten werden vielfältige Hilfen für die Praktikumsuche. Eine Broschüre zum Herunterladen gibt Tipps für die Suche und Hinweise für die Recherche und für Bewerbungsschreiben.

www.travelworks.de

- **Trident Transnational**

bietet als gemeinnützige britische Organisation zusammen mit der ZAV Fachpraktika im Großraum London an.

Gebührenpflichtig.

www.thetridenttrust.org.uk

- **Vancouver English Centre**

Das Centre bietet ein Business Internship Program, das Sprachlernen und ein Praktikum in Kanada beinhaltet.

Gebührenpflichtig.

www.studyvec.com

- **Youthnet**

ist eine Wohltätigkeitsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, jungen Erwachsenen zu helfen, ihre Ziele und Träume zu erreichen. Angeboten wird freiwillige Mitarbeit

Europaservice der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Unter dem Motto „Mobil in Europa“ (www.europaserviceba.de) bietet der Europaservice der Bundesagentur für Arbeit umfassende Informationen zum Thema: Ausbildung, Studium & Arbeit. Praktikumsuchende können hier kurz und übersichtlich Einblicke in 31 europäische Staaten erhalten.

Unter der Rubrik „einleitende Themen“ gibt es Infos zu folgenden Aspekten:

- Bildungs- und Beschäftigungschancen in Europa
- Berufsbildung im Ausland
- Studium im Ausland
- Praktika im Ausland
- Jobben im Ausland
- Au-pair und Soziale Dienste
- Sprachkurs, Sprach- und Studienreisen
- Berufsabschlüsse in Europa
- Arbeiten im Ausland

Zu 31 europäischen Staaten erhalten Sie Infos über

- Land & Leute
- Studium
- Jobs & Praktika
- Arbeiten
- Weiterbildung
- Formalitäten
- Soziale Sicherung
- Info-Material
- Information & Beratung

in Projekten von Youthnet in Großbritannien.
www.youthnet.org.uk

● **Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen**

Bei einigen Studienfächern oder Fachrichtungen besteht ein spezielles Informations- bzw. Vermittlungsangebot für Praktika im Ausland. Die Internet-Adressen haben wir für Sie im Folgenden aufgelistet. Einzel-

heiten über die Vermittlungsvoraussetzungen und Bedingungen der Vermittlung sind über die genannten Organisationen bzw. die zuständigen Stellen an den Hochschulen bzw. Fachhochschulen (Akademische Auslandsämter, Praktikantenämter, Fachbereiche, Auslandsbeauftragte, Lokalkomitees) zu erfahren.

Ein Tipp: Fragen Sie auch bei den Berufsverbänden nach.

- **Fremdsprachen/Deutsch als Fremdsprache/Lehramt**

Pädagogischer Austauschdienst

www.kmk.org/pad/home.htm

Zentralstelle für Auslandsschulwesen

www.auslandsschulwesen.de

Gutenberg Universität, Mainz

www.daf.uni-mainz.de/daad.htm

- **Geoökologie**

Verband für Geoökologie

in Deutschland e. V. (VGÖD)

www.geoekologie.de

Nur für Mitglieder

- **Hauswirtschaft**

Internationaler Verband für Hauswirtschaft

www.ifhe.org

- **Humanmedizin**

Deutscher Famulantenaustausch (dfa)

www.dfa-germany.de

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

- **Augenmedizin**

Unite for sight bietet Studierenden Praktika im Bereich Blindenhilfe/Augenmedizin in Entwicklungsländern.

www.uniteforsight.org

- **Ingenieur- und Naturwissenschaften, Land- und Forstwissenschaft**

Deutsches Komitee der IAESTE

www.iaeste.de

- **Landwirtschaft / Agrarbereich**

Deutscher Bauernverband

www.bauernverband.de

Förderung durch Pauschalzuschuss

- **Medien**

Internationale Medienhilfe

<http://www.imh-deutschland.de/page/index.php?rubrik=0005>

- **Pharmazie**

Bundesverband der Pharmaziestudenten in Deutschland e.V.

www.bphd.de

- **Rechtswissenschaften**

Auswärtiges Amt

www.auswaertiges-amt.de/www/de/aamt/job/job/jobs_aa/praktika_html

Rechtsreferendare und -referendarinnen können sich auch bei den Auslandshandelskammern bewerben (12-18 Monate vor Beginn)

www.ahk.de

Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung

www.dajv.de

Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ)

www.dfj.de

Deutscher Anwaltsverein (DAV)

www.anwaltsverein.de

ElSa - The European Law Student's Association

www.elsa-deutschland.org/de

(Bewerbung über das Juristische Seminar der Universität)

- **Restaurierung**

ICCROM

www.iccrom.org

- **Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Heilpädagogik**

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.

www.dbsh.de

(nur für Mitglieder)

● **Volks- und Betriebswirtschaft**

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)

www.bdvb.de

(Praktikumsbörse)

● **Wirtschaftsingenieure und Wirtschaftsinformatiker**

International Placement Center e.V. (IPC)

www.ipc.hg.tu-darmstadt.de/

Nur für Studierende, die ihr Pflichtpraktikum absolvieren müssen.

Gebührenpflichtig

● **Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

www.aiesec.org oder

www.aiesec.de

(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

● **Wirtschaftswissenschaften**

Für diplomierte Wirtschaftswissenschaftler/innen gibt es in Kooperation mit der InWEnt gGmbH Praktikaangebote bei den Außenhandelskammern. Infos auf den jeweiligen Websites.

www.ahk.de

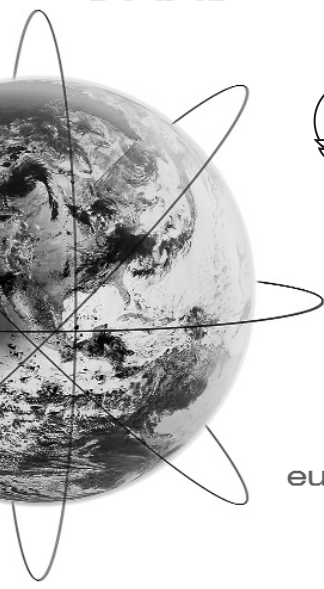
● **Zahnmedizin**

Zahnmedizinischer Austauschdienst (ZAD)
(auch für Fahrtkostenzuschüsse)

www.zad-online.com

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

europdesk

www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

● **Bewerbung über Vermittlungsstellen**

Es gibt eine Reihe von Programmen für die Vergabe von Praktikumsplätzen, um die man sich bei Vermittlungsstellen bewerben kann. Wer bei der Recherche zu dem Ergebnis gelangt ist, dass die Voraussetzungen zutreffend sind, kann sich einige Arbeit ersparen und sich bei den Vermittlungsstellen bewerben. Auch bei den zumeist gebührenpflichtigen Angeboten von Agenturen, die Praktika ins Ausland vermitteln, wird Bewerberinnen und Bewerbern ein gutes Stück Arbeit abgenommen. Geben Sie bei der ersten Kontaktaufnahme das Fachgebiet, den Zeitraum und Ihren Ortswunsch an. Bei vielen Anbietern verläuft die erste Kontaktaufnahme über ein Formular, das Sie auf der Internetseite der Vermittlungsagentur finden und auf dem Interessenten zunächst einmal einige Angaben zu ihren Personalien sowie zum Zeitpunkt und zum Ort des gewünschten Praktikums machen müssen. Der ausführliche Bewerbungsbogen folgt danach. Gefragt wird dabei zum einen nach den Kenntnissen und Fähigkeiten der Bewerberin bzw. des Bewerbers, zum anderen nach den Vorstellungen über das Praktikum, nach der Motivation usw. Ein Bewerbungsgespräch, das entweder direkt oder telefonisch (zuweilen auch per Videokonferenz) erfolgt, schließt das Bewerbungsverfahren ab.

Wer kein geeignetes Programm findet und sich daher direkt bewirbt oder wer sich aus anderen Gründen für eine Direkt-

bewerbung entscheidet - sei es aus Kostengründen oder weil bei der Recherche bereits genügend Kontaktstellen gefunden worden sind - steigt gleich in das Bewerbungsverfahren ein.

● **Informationsbeschaffung über Unternehmen und Organisationen**

Wenn Sie sich bei Firmen direkt bewerben, sollten Sie sich über die Firmen vorher informieren. Das ist für Sie persönlich wichtig, weil es einen ersten Eindruck gibt, ob die Firma zu Ihren Vorstellungen passt und ob Sie dort angemessene Aufgaben erwarten können. Es ist jedoch auch wichtig, in der Bewerbung erkennen zu lassen, dass Sie sich über das Unternehmen oder die Organisation informiert haben. Sie sollten sich dazu äußern, warum Sie sich gerade dort bewerben.

Einen Zugang zu Firmenadressen und Informationen über Unternehmen und Organisationen bietet das Internet. Wir empfehlen zuerst einmal einen Blick in die hier aufgeführten Informationsstellen, Datenbanken und Jobbörsen. Firmenadressen und Verzeichnisse finden Sie z.B. bei [europage](#), [eurostage](#) und [career-contact](#). Adressen und Links zu Internationalen Organisationen finden Sie beim DAAD und beim Europäischen Jugendportal unter dem Stichwort „einen Job finden“. Unter www.ahk.de finden Sie die Verzeichnisse aller Außenhandelskammern. Viele Jobbörsen bieten Zugang zu Firmenadressen (z.B. Praktikum, Monster, Romling). Auch

„normale“ Suchmaschinen helfen bei der Suche. Auf den unternehmenseigenen Homepages können Sie sich einen Eindruck über die von Ihnen ins Auge gefasste Firma verschaffen.

Eine weitere Quelle sind Unternehmensbroschüren und Geschäftsberichte. Oft können Sie sie telefonisch bestellen. Die Wirtschaftswoche bietet unter www.wiwo.de die kostenlose Bestellung von Geschäftsberichten an. Sind Sie Student oder Studentin, sollten Sie in Ihrer Universität beim Career Service, Praktikantenamt oder beim Akademischen Auslandsamt nachfragen. Häufig haben diese Stellen eine Auswahl von Unternehmensbroschüren und -porträts zur Ansicht. Auch Unternehmens- und Fachverbände sowie Kammern können hilfreich sein.

Überlegen Sie, ob Sie jemanden kennen, der jemanden kennt usw. Fragen Sie in Ihrem Freudes-, Kollegen- oder Kommilitonenkreis nach, ob jemand einen Bekannten oder Verwandten in der von Ihnen anvisierten Branche hat, der oder die Ihnen mit Informationen weiterhelfen kann.

Ähnlich wie bei einem Stellengesuch besteht außerdem die Möglichkeit, parallel zur Direktbewerbung eine der Praktikums- und Jobbörsen zu nutzen. Zumeist muss man ein Formular mit Angaben zum Zeitpunkt und zum Ort des Praktikums sowie zu eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten ausfüllen. Die weitere Kontaktaufnahme erfolgt anschließend wie bei einer Direktbewerbung.

● Sprachkenntnisse

Welcher Weg auch bei der Suche eingeschlagen wird, diverse Vorarbeiten sind auf jeden Fall erforderlich, um auf die

Bewerbungsanforderungen vorbereitet zu sein.

Selbstverständlich sollte die Frage nach Sprachkenntnissen nicht erst zu dem Zeitpunkt der Bewerbung Thema sein, aber spätestens dann. Gefragt wird auf Bewerbungsbögen zunächst nach einer Selbsteinschätzung Ihrer Sprachkenntnisse. In diversen Varianten werden zumeist Fragen nach der Konversationsfähigkeit, dem Hörverständnis, der Lese- und Schreibfähigkeit usw. gestellt. Eingeschätzt werden soll vom Bewerber, wie gut die diversen Fähigkeiten sind, wobei die Skalen, die dabei angewendet werden sollen, unterschiedlich differenziert sein können. Bei einigen Bewerbungsbögen wird bei der Selbsteinschätzung der Sprachkenntnisse beispielsweise nur zwischen „good“, „fair“ und „poor“ unterschieden. Andere sind differenzierter, fragen nach Grammatikkenntnissen, Verhandlungssicherheit bei der Konversation usw. Diese erste Hürde der Selbsteinschätzung hinsichtlich der Sprachkenntnisse können diejenigen relativ leicht nehmen, die bei ihrer Selbsteinschätzung ein brauchbares Ergebnis erzielen. Alle anderen sollten zumindest überlegen, ob sie auf die - bei einer Reihe von Programmen und Angeboten von Vermittlungsagenturen - eingeräumten Möglichkeiten zurückgreifen, vor dem Praktikum einen Sprachkurs zu besuchen.

Sprachkenntnisse müssen aber auch häufig nachgewiesen werden. Einfach ist es wiederum für diejenigen, die anerkannte Sprachtests mit Erfolg absolviert haben. Auch Nachweise über den Besuch von sprachpraktischen Kursen und Übungen sind hilfreich. Neben Zertifikaten und Teilnahmebescheinigungen kann auch die Vorlage von Bestätigungen oder kurzen

Gutachten über Sprachkenntnisse helfen. Wer sich bewirbt, sollte diese Unterlagen möglichst bereits vorliegen haben.

Häufig werden die Interviews bzw. Bewerbungsgespräche ganz oder teilweise in der Sprache des Ziellandes geführt. Neben den inhaltlichen Aspekten, die es dabei zu berücksichtigen gilt, sollten sich Bewerberinnen und Bewerber die Frage stellen und möglichst ausprobieren, ob sie über einen gewissen Zeitraum eine fachliche Konversation per Telefon oder im direkten Kontakt in der Sprache ihres Gastlandes führen können.

● **Fachkenntnisse**

Die Angabe von Kenntnissen und Fähigkeiten ist abhängig vom Praktikumsplatz. Einige Praktikumsgeber machen es den Bewerberinnen und Bewerbern insofern leicht, als sie die erforderlichen Qualifikationen gleich angeben.

Die Angabe von Kenntnissen, die über den unmittelbaren fachlichen Zusammenhang hinausgehen, ist hilfreich. Das können beispielsweise Kenntnisse einer weiteren Sprache oder EDV-Kenntnisse sein.

Soweit vorhanden, sollten praktische bzw. beruflich erworbene Erfahrungen bei der Darstellung von Fachkenntnissen nicht feh-

len. Dazu zählen auch Angaben über bereits durchgeführte Praktika.

● **Input und Output**

Bei der Zusammenstellung der Fachkenntnisse sollte der Blick insgesamt darauf gerichtet sein, welche Fähigkeiten und Kenntnisse in die Praktikumsfirma eingebracht werden können. Empfohlen wird, die Angaben zu den Fertigkeiten auf das entsprechende Unternehmen oder Programm zuzuschneiden. Häufig werden auch Angaben über Vorstellungen über den Praktikumsplatz erwartet. In diesem Zusammenhang sollten möglichst auch Angaben über den Output, also den Ertrag oder die möglichen Vorteile für das Praktikumsunternehmen gemacht werden.

● **Motivation und Anlass**

Angaben zum Anlass oder zur Motivation werden häufig nicht nur in Bezug auf den eigenen Werdegang erwartet, sondern auch in Bezug auf das Land, das Unternehmen oder die Branche. Hilfreich ist es, die persönlichen Vorteile und Erwartungen, die an das Praktikum geknüpft werden, zu systematisieren. Häufig ergeben sich daraus auch die hauptsächlichen Motive und Anlässe, die dazu geführt haben, ein bestimmtes Land, Unternehmen usw. als Einsatzort für ein Praktikum ausgewählt zu haben.

Checkliste: Welche inhaltlichen Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Wie auch Ihre persönliche Zielsetzung, ein Praktikum zu absolvieren ist, Sie müssen entscheiden, welchen inhaltlichen Schwerpunkt Sie im Praktikum setzen wollen und in welcher Branche Sie ein Praktikum suchen. In eine Bewerbung müssen Sie z.B. hineinschreiben, ob Sie in der Personalabteilung, im Marketing oder im Verkauf Ihr Praktikum durchführen wollen.

- Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Interessen wollen und können Sie einbringen?
- Was wollen Sie lernen?
- Welche Schwerpunkte haben Sie in Ihrem Studium gesetzt?
- Welche Berufs-, Job- oder Praktikumserfahrungen können Sie vorweisen?
- Ziehen Sie kleine, mittlere oder große Unternehmen vor?
- Was können Sie besonders gut?
- In welcher Abteilung wollen Sie Erfahrungen sammeln?

● Anschreiben

In stark komprimierter Form sollte das Anschreiben die Ergebnisse der oben beschriebenen Vorbereitung auf das Auslandspraktikum enthalten. Für einige Länder wird ausdrücklich empfohlen, die Länge des Anschreibens auf eine Seite zu beschränken. Dass dabei nicht mit Mitteln der Gestaltung versucht werden sollte, doppelt so viele Zeilen auf eine Seite zu bekommen, wie in Geschäftsbriefen üblich ist, versteht sich von selbst. Auch wo zur Länge nichts gesagt wird, empfiehlt es sich, ein kurzes Anschreiben zu verfassen.

Richten Sie das Anschreiben möglichst an eine Person, die im Unternehmen für Praktika oder Stellenbesetzungen zuständig ist. Die Recherche, welche Person anzusprechen ist, lohnt sich auf alle Fälle. Sollten Sie damit keinen Erfolg haben, adressieren Sie das Anschreiben an die Personalabteilung des jeweiligen Unternehmens.

Stellen Sie sich kurz vor und geben Sie an, was Sie suchen. Nennen Sie einige Kernkompetenzen und präzisieren Sie, welchen Praktikumsplatz oder in welchem Bereich des Unternehmens Sie einen Praktikumsplatz suchen.

Legen Sie kurz dar, was Sie bewogen hat, sich um einen Praktikumsplatz zu bewerben, warum Sie das Unternehmen ausgewählt haben und welchen Beitrag Sie im Unternehmen leisten können.

Vergessen Sie nicht, den geplanten Beginn und die Dauer des Praktikums im Anschreiben zu präzisieren.

Die Anschreiben tragen in den betreffenden Ländern nicht nur unterschiedliche und zum Teil variable Bezeichnungen, wie zum Beispiel Cover letter, lettre de motivation, lettre d'accompagnement u.a., sondern es gibt auch einige landesbezogene Gepflogen-

heiten, die beim Abfassen des Anschreibens berücksichtigt werden sollten.

Für einige wenige europäische Länder findet man auf der Homepage von www.eurostage.org Hinweise, welche Besonderheiten beim Anschreiben sowie beim Lebenslauf und Bewerbungsgespräch berücksichtigt werden sollten. So wird beispielsweise empfohlen, Anschreiben an französische Firmen mit der Hand zu verfassen. Allerdings wird diese Empfehlung angesichts fortschreitender Nutzung von elektronischer Kommunikation zum Teil auch schon wieder eingeschränkt. Bei Bewerbungsanschreiben an US-amerikanische Firmen wird empfohlen, darauf hinzuweisen, dass sämtliche Formalitäten (Versicherungen, Visa usw.) selbstständig erledigt werden. Ein Blick auf Handbücher und Websites mit Hinweisen zum Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch ist daher sehr zu empfehlen, insbesondere wenn bislang keine Erfahrungen mit Bewerbungsschreiben vorliegen. Allerdings wird man auch feststellen, dass eine Reihe von wertvollen Empfehlungen weniger länderspezifisch als von genereller Bedeutung für die Abfassung eines Anschreibens ist.

● Lebenslauf

Auch für den Lebenslauf gilt, dass er möglichst kurz und übersichtlich sein sollte. In der Regel ist ein tabellarischer Lebenslauf ausreichend. Neben Angaben zur Person und zum bisherigen Bildungsgang sollten Sie bei der Abfassung des Lebenslaufs darauf achten, dass Sie Ihre Qualifikationen und Kompetenzen darlegen. Dazu zählen u.a.

- Sprachkenntnisse
- Studienleistungen
- Praktische Erfahrungen aufgrund von Arbeitsverhältnissen und Praktika
- Ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Hobbys

Wie schon beim Abfassen des Anschreibens gilt es auch bei der Gestaltung des Lebenslaufs, länderspezifische Merkmale zu berücksichtigen. Im Unterschied zu Deutschland wird im Ausland häufig darauf verzichtet, Zeugnisse, Urkunden, Listen von Veröffentlichungen usw. dem Lebenslauf beizufügen. Ob ein Foto beigelegt werden soll oder nicht, ist von Land zu Land verschieden. Unterschiedliche Gepflogenheiten bestehen auch in der Frage, ob ein Lebenslauf unterschrieben sein sollte oder nicht. Zu empfehlen ist, Musterlebensläufe in entsprechenden Handbüchern oder auf Websites zu konsultieren. Für einige wenige europäische Länder findet man auf der Homepage von www.eurostage.org Hinweise zur Abfassung des Curriculum vitae.

Wer sich innerhalb Europas bewirbt, sollte sich mit dem Modell des europäischen Lebenslaufs vertraut machen. Es handelt sich um ein Formular, in das nach einem einheitlichen Muster für alle Länder der Europäischen Union die für die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung wichtigen Merkmale eingetragen werden können. Zwar wäre es übertrieben zu behaupten, dass der europäische Lebenslauf in den Unternehmen der Europäischen Union bereits Standard sei, aber immerhin wächst sein Bekanntheitsgrad. Der europäische Lebenslauf ist auch kein Dokument, das speziell für Praktikumsbewerbungen konzipiert ist. Es bietet jedoch auf jeden Fall eine sehr übersichtlich gegliederte Vorlage für die Abfassung eines Lebenslaufs und sollte insbesondere bei Bewerbungen bei Einrichtungen der EU berücksichtigt werden.

Der europäische Lebenslauf kann in der jeweiligen Sprache des EU-Landes, in dem man ein Praktikum absolvieren möchte, heruntergeladen werden, und zwar unter

<http://europass.cedefop.eu.int>

● Bewerbungsgespräch

Da Bewerbungsgespräche insbesondere in einer Fremdsprache für die meisten nicht zu den alltäglichen Übungen zählen, ist zu empfehlen, sich sprachlich darauf vorzubereiten. Mit dem Fachvokabular sollten Bewerberinnen und Bewerber daher recht vertraut sein. Auch dass die Interviews in vielen

Fällen telefonisch ablaufen, sollte berücksichtigt werden. Hilfe bei der Verwendung von Begriffen rund um den Arbeitsmarkt bieten zwei Publikationen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung für Englisch und Französisch, die über <http://iab.de> → Publikationen → Veröffentlichungsreihen → Wörterbücher bestellt werden können.

Fachbegriffe in Englisch und Französisch

Werner, Heinz; Bennett, Roger; König, Ingeborg; Scott-Leuteritz, Karen 2004: IAB-Glossar Englisch * Begriffe und ihre Verwendung rund um den Arbeitsmarkt. Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch. Nürnberg. 1277 S., Preis 30,- €

Werner, Heinz; Piotrowsky-Rochefort, Anne; König, Ingeborg 2003: Glossar zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Französisch-Deutsch/Deutsch-Französisch * Begriffe zu Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialem. Nürnberg Getr. Sz. Reihe / Serie GlossAB Französisch, Preis 25,- €

Zur gleichermaßen sprachlichen wie inhaltlichen Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch zählt, dass Sie Ihre im Lebenslauf aufgeführten Zeugnisse, Berufsabschlüsse, Studienfächer usw. einigermaßen in die Realität des betreffenden Landes übersetzen können. Die Tatsache beispielsweise, dass Sie eine duale Ausbildung zum IT-Systemkaufmann absolvieren, dass Sie eine Fachhochschule besuchen oder dass Sie ein Staatsexamen anstreben, sollten Sie, selbst wenn es nicht immer eine passende Übersetzung gibt, in dem Bezugssystem des jeweiligen Landes ausdrücken oder erläutern können.

Erläuterungen in englischer und französischer Sprache zu Berufsabschlüssen in Deutschland bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung unter www.bibb.de/redaktion/zeugnisinfo. Derzeit sind Ausbildungsprofile zu ca. 160 der zur Zeit 350 staatlich aner-

kannten Ausbildungsberufe vorhanden. Ein europäisches Glossar zum Bildungswesen unter www.eurydice.org/Doc_intermediaires/term_tools/de/frameset_term_tools.html erläutert weitere Bildungsabschlüsse in Englisch und Französisch.

Zur inhaltlichen Vorbereitung sollte auch gehören, dass Sie über eine Liste Ihrer eigenen Kompetenzen und der Fähigkeiten, die Sie in das Unternehmen einbringen können, verfügen.

Ihre Kenntnisse und Ihr Interesse an dem Unternehmen, in dem Sie einen Praktikumsplatz suchen, können Sie damit unterstreichen, dass Sie Fragen zum Unternehmen, zu Arbeitsabläufen etc. vorbereiten.

Vieles von dem, was in Handbüchern oder auf Websites zum Thema Bewerbung steht, dürfte auch bei Bewerbungen um einen Prak-

tikumsplatz im Ausland zutreffen. Wer keine Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen hat, sollte daher weitere Erkundigungen einziehen.

● **Praktikumsvertrag**

Soweit die Rahmenbedingungen des Praktikums nicht schon aus den vertraglichen Vereinbarungen hervorgehen, die zwischen Ihnen und der Vermittlungsstelle getroffen worden sind, wird der Abschluss eines Praktikumsvertrages dringend empfohlen. Der Praktikumsvertrag sollte diejenigen Eckpunkte regeln, die hierzulande normalerweise auch ein Praktikumsvertrag bzw. ein Arbeitsvertrag enthält. Dazu zählen u.a. die Dauer des Praktikums, die Arbeitszeiten, Absprachen über den Einsatzort im Unternehmen oder über die Art der Tätigkeiten, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien,

Kündigungsmodalitäten usw. Darüber hinaus sollten im Praktikumsvertrag der Versicherungsschutz sowie die Vergütung des Praktikums, soweit sie vorgesehen ist, geregelt sein. Hilfreich ist ein solcher Vertrag auch für die spätere Ausstellung eines Praktikumszeugnisses.

Sie sollten einen Praktikumsvertrag, der Ihnen vorgelegt wird, auf die entsprechenden Eckpunkte hin überprüfen. Sie können dafür als Vorlage ein Muster eines Praktikumsvertrages verwenden. Die Möglichkeit zum Download bietet der CareerService der FU Berlin www.fu-Berlin.de/career/praktikum/pdf/material/Prakvertrag.pdf. Darüber hinaus können Sie einen sogenannten interaktiven Praktikantenvertrag für sich selbst erstellen, der über www.praktikums-boerse.de angeboten wird.

Bewerbung – Lebenslauf – Interview

Literaturhinweise

Nützliche Formulierungshilfen, Beispiele für Anschreiben und Lebenslauf, länderspezifische Tipps und Redewendungen in den jeweiligen Landessprachen finden Sie in folgenden Büchern:

Bewerbungsstrategien für Europa.
Eichborn-Verlag, ISBN: 3821814772

Das Bewerbungshandbuch für Europa
ILT-Europa Verlag, ISBN: 3930627000

Bewerben in Europa
Falken-Verlag, ISBN: 3806823707

Gezielt bewerben für Praktika im Studium
Falken-Verlag, ISBN: 3806820899

Bewerben in den USA
Falken-Verlag, ISBN: 3806817138
Bewerben im Ausland
CC Verlag, ISBN: 3923930135

Internetadressen

Einige Internetseiten bieten Hilfen und Tipps bei Bewerbungen, Lebensläufen sowie Bewerbungsgesprächen auch für einige europäische Länder in der Landessprache.

www.eurostage.org
www.eurograduate.com

Für die USA gibt es eine kostenlose Broschüre zum Herunterladen, die Hilfestellung für die Bewerbung gibt.

www.travelworks.de

Tipp

Für Studierende lohnt sich auch ein Besuch beim Career Service, dem Praktikantenamt oder beim Akademischen Auslandsamt ihrer Universität. Oft halten diese Stellen Literatur zu diesem Thema zur Einsicht bereit.

5. Die Kosten des Praktikums

Die gute Nachricht zuerst. Für Praktika im Ausland gibt es Zuschüsse, Beihilfen und Stipendien. Bei manchen Praktikumsstellen gibt es eine Bezahlung, es werden Aufwandsentschädigungen oder Beihilfen zu den Fahrtkosten gewährt. Fest einplanen können zukünftige Praktikantinnen und Praktikanten diese Einnahmeseite jedoch nicht.

● **Kosten im Vorfeld**

Wer sich zu einem Praktikumsaufenthalt im Ausland entschlossen hat, sollte zunächst die Seite der Kosten im Blick haben. Verschaffen Sie sich zunächst einmal einen Überblick über die Kosten, die im Vorfeld entstehen. Dazu zählen unter anderem Vermittlungsgebühren, Visakosten, Kosten für Vorsorgeuntersuchungen sowie die Kosten für Ihre Anreise.

● **Vermittlungsgebühren**

Erhebliche Belastungen für das Budget können die Vermittlungsgebühren darstellen, die von Agenturen oder im Rahmen von Praktikanten-Programmen erhoben werden. Wer also den Praktikumsplatz nicht über Bekannte, Verwandte oder die eigenen Kontakte sucht und findet, sondern auf Vermittlungsagenturen zurückgreift bzw. sich im Rahmen von Praktikantenprogrammen um einen Platz bemüht, wird diesen Kostenfaktor in der Budgetplanung berücksichtigen müssen. Bei den Programmen sind diese Kosten in der Regel deutlich ausgewiesen und daher auch kalkulierbar. Auch bei Vermittlungsagenturen werden die Preise für die Vermittlung in der Regel deutlich benannt. Ist dies nicht der Fall, sollte Mann oder Frau unbedingt nachfragen. Nachzufragen lohnt sich auch, wenn nicht klar ist, welche Leistungen für die Gebühr erbracht wer-

den. So werden für die Vermittlung von Praktikumsplätzen und Wohnmöglichkeiten oft separate Gebühren erhoben. Einige Organisationen übernehmen gegen Gebühr beispielsweise auch die Erledigung bestimmter Einreiseformalitäten. Zusätzliche Gebühren werden unter Umständen auch fällig für die Betreuung vor Ort oder für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Da die Gesamtkosten für anfallende Gebühren durchaus die 1000-Euro-Grenze überschreiten können, ohne dass die Betreffenden in der De-Luxe-Klasse vermittelt oder betreut werden, sollte die Kostenstelle für Gebühren entsprechend berücksichtigt und sorgfältig recherchiert werden.

● **Visagebühren**

Ein Posten, der in der Kalkulation nicht fehlen darf, sind die Gebühren für Einreisedokumente. Bei Praktikumsaufenthalten außerhalb der Europäischen Union können die Ausgaben für Visa, Arbeitserlaubnis usw. durchaus 200 € erreichen oder sogar überschreiten.

● **Kosten für gesundheitliche Vorsorge und Versicherung**

Sie müssen damit rechnen, dass bestimmte Kosten für die gesundheitliche Vorsorge, beispielsweise Impfungen, nicht von Ihrer Krankenversicherung übernommen

men werden. Ein weiterer Kostenfaktor ist der Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die vor allem außerhalb der Europäischen Union dringend zu empfehlen ist. Einige Praktikumsstellen fordern ausdrücklich den Nachweis einer solchen Krankenversicherung.

● **Anreise**

Weiter geht es mit den Reisekosten. Im Zeitalter der Billigflieger hat sich die Lage für so manche Reisenden in den letzten Jahren erfreulicherweise deutlich entspannt. Im Blick haben sollte man jedoch, dass bei einigen Programmen beispielsweise zwischen der Bewerbung und Ausreise 6 bis 12 Monate verstreichen können. Oft erhalten die Bewerberinnen und Bewerber erst kurz vor der Ausreise eine Zusage bzw. manchmal auch eine Absage. Wer unter diesen Umständen auf den 19-Euro-Flug spekuliert, sollte mögliche höhere Kosten zumindest in der Budgetplanung haben.

● **Die Kosten vor Ort**

● **Unterkunft**

Häufig leisten Praktikumsbetriebe bei der Suche nach einer Unterkunftsmöglichkeit Hilfe. Von einigen Vermittlungsstellen gibt es auch All-inclusive-Angebote, die neben der Vermittlung des Praktikumsplatzes auch die Vermittlung der Unterkunft umfassen. Im Übrigen gibt es bei den Unterkünften die gesamte Breite des Spektrums: Von der Unterkunft in einer Gastfamilie, über Studentenwohnheime, Wohngemeinschaften oder betriebs-eigene Unterkünfte bis zum Hotel ist alles möglich. Wer sich über ein Programm oder eine Vermittlungsagentur um einen Praktikumsplatz bewirbt, wird in der Regel die Bedingungen und Kosten für die Unterkunft vorher erfahren.

● **Transport vor Ort**

Kosten, die für die öffentlichen Verkehrsmittel anfallen, müssen ebenfalls kalkuliert werden. Trotz der Möglichkeiten, Rabatte für Studierende und Auszubildende zu erhalten, sollte dieser Posten in der Reisekasse berücksichtigt werden.

● **Lebenshaltung**

Ein weiterer Punkt sind die Lebenshaltungskosten. Sie variieren bekanntermaßen erheblich zwischen verschiedenen Orten und Ländern. Erfahrene Globetrotter werden vielleicht mit Kennermieße abwinken und auf die bislang erworbenen positiven Erfahrungen mit der Reisekasse verweisen. Wer nicht so viel Routine zu haben glaubt, sollte durchaus einmal nachrechnen. Auch bei Orten, die man schon einmal bereist hat oder die scheinbar kein Problem darstellen, sollten die Lebenshaltungskosten recherchiert werden. Nicht zu vergessen, dass bei einem Aufenthalt von mehreren Monaten die Bedingungen unter Umständen anders sind als bei einem Kurztrip oder einer Urlaubsreise – im Guten wie im Schlechten, wenn es um die Kosten geht.

● **Freizeitgestaltung**

Einige Programme bieten im Rahmen der Freizeitgestaltung zum Teil kostengünstige Ausflüge und Besichtigungstouren an. Auf alle Fälle sollten Sie für Ihre Freizeit ein Budget einplanen.

● **Förderungsmöglichkeiten**

Bei der Recherche wird man auf die erfreuliche Tatsache stoßen, dass gewisse Kosten durch Zuschüsse, Beihilfen oder Stipendien gemindert werden können.

● **DAAD Fahrtkostenzuschüsse**

Auch bei den Fahrtkosten lassen sich

unter bestimmten Umständen Kosten sparen. Fahrtkostenzuschüsse für Praktika in Übersee können von Studierenden aller Fachrichtungen beim DAAD beantragt werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Studierende in der ein- und zweistufigen Juristenausbildung und Lehramtsanwärter, die eine Unterhaltsbeihilfe oder Anwärterbezüge im Vorbereitungsdienst erhalten. Die Vergabe richtet sich nach den Richtlinien des DAAD im Rahmen der verfügbaren Mittel.

Richtlinien und Anträge sind an jedem Hochschulort im Akademischen Auslandsamt, bei den Lokalkomitees von IAESTE und AIESEC oder den Praktikanten-Ämtern der Hochschulen erhältlich. Studierende der Wirtschaftswissenschaften bewerben sich über die AIESEC, Studierende der Humanmedizin direkt beim Deutschen Famulantenaustausch (dfa), Studierende der Zahnmedizin über den Zahnmedizinischen Austauschdienst (ZAD) und Studierende an Fachhochschulen beim Akademischen Auslandsamt der jeweiligen Fachhochschule. Es empfiehlt sich, die Unterlagen frühzeitig anzufordern, da für das Programm Ausschlussfristen bestehen. Das Formular „Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika“ finden Sie auf der Homepage des DAAD unter der Rubrik „Service → Formulare“.

● **Auslands-BAföG**

Unter bestimmten Umständen können sowohl Studierende, die ein Inlands-BAföG erhalten als auch Studierende, die keinen Anspruch auf Inlands-BAföG haben, für ihren praxisbezogenen Auslandsaufenthalt eine Auslandsförderung erhalten. Erkundigen kann man sich beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung oder beim Studentenwerk der Hochschule.

● **Bildungskredit**

Für die Teilnahme an einem in- oder ausländischen Praktikum - auch außerhalb Europas - können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten, zinsgünstigen Kredit, den sogenannten Bildungskredit beantragen. Der Bildungskredit ersetzt nicht die BAföG-Förderung und kann sogar neben dem BAföG in Anspruch genommen werden. Ein Rechtsanspruch auf den Bildungskredit besteht allerdings nicht, da es sich, anders als beim BAföG, um ein Programm mit einem vorgegebenen Budget handelt. Ist die Jahressumme überschritten, entscheidet das Datum des Antrageingangs beim Bundesverwaltungsamt in Köln. Weitere Informationen unter

www.bundesverwaltungsamt.de

www.bildungskredit.de

www.das-neue-bafoeg.de

● **Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI**

Studierenden und Graduierten, die ein Unternehmenspraktikum im europäischen Ausland absolvieren möchten, eröffnet das EU-Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI die Möglichkeit, ein monatliches Stipendium zwischen 50 € und 500 € zu erhalten. Gewährt werden auch Reisekostenzuschüsse und Zuschüsse zur Vorbereitung. Das Praktikum kann in einem der 25 EU-Mitgliedstaaten absolviert werden, außerdem in den Beitrittskandidaten-Ländern Bulgarien und Rumänien, in der Türkei im Rahmen eines Assoziierungsabkommens mit der EU sowie in den drei Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) Island, Liechtenstein und Norwegen. Informationen sind im Internet zu finden unter

<http://eu.daad.de/leonardo>

Auch Personen in der beruflichen Erstausbildung können ein Stipendium sowie Fahrtkostenzuschüsse erhalten, wenn sie in einem europäischen Land ein Praktikum absolvieren. Da es sich um eine Förderung im Rahmen des EU-Bildungsprogramms LEONARDO DA VINCI handelt, kann das Praktikum ebenfalls in einem der 25 EU-Mitgliedstaaten absolviert werden, außerdem in den Beitrittskandidaten-Ländern Bulgarien und Rumänien, in der Türkei im Rahmen eines Assoziierungsabkommens mit der EU sowie in den drei Länder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) Island, Liechtenstein und Norwegen. Es können sich allerdings keine Einzelpersonen direkt bewerben, sondern die Antragstellung muss über Unternehmen, Institutionen, Verbände usw. laufen. Konkret heißt das, dass beispielsweise ein Unternehmen für seine Auszubildenden einen Antrag stellen kann, das Gleiche können Berufsschulen tun. Auch vollzeitschulische Ausbildungseinrichtungen haben diese Möglichkeit.

Junge Arbeitnehmer nach der Ausbildung haben ebenfalls die Möglichkeit, im Rahmen des LEONARDO-DA-VINCI-Programms ein Stipendium sowie Fahrtkostenzuschüsse zu erhalten, wenn sie in einem europäischen Land ein Praktikum absolvieren. Es gelten ähnliche Bedingungen wie für Personen in der beruflichen Erstausbildung. Nähere Auskünfte erteilt www.inwent.org

Wenn Sie als junge/r Arbeitnehmer/in an einem Auslandspraktikum interessiert sind und nach dem Abschluss Ihrer Ausbildung Arbeitssuchend gemeldet sind, sollten sich mit der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Verbindung setzen. Außerdem ist eine Europa- und

Auslandshotline der BA geschaltet. Hotline 0180/ 5 22 20 23 (0,12 /Min. aus dem deutschen Festnetz)

● Carlo-Schmid-Programm

In begrenztem Umfang gibt es die Möglichkeit, Stipendien für Praktikumsaufenthalte zu erhalten. So werden Praktika in Internationalen Organisationen durch das Carlo-Schmid-Programm gefördert. Nähere Auskünfte dazu unter www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/05545.de.html

● Stiftungen

Hochschulabsolventen, die internationale Führungsaufgaben anstreben, können sich bei der Robert-Bosch-Stiftung um ein Stipendium bewerben. Informationen unter www.bosch-stiftung.de

Bei der Studienstiftung des deutschen Volkes besteht für Juristen die Möglichkeit, nach der ersten juristischen Staatsprüfung ein Stipendium für einen Praxisaufenthalt im Ausland zu erhalten. Ebenso besteht für Medienwissenschaftler die Möglichkeit, nach Abschluss ihres Studiums einen Antrag auf ein Stipendium für einen Auslandsaufenthalt zu stellen, um beispielsweise ein Praktikum in einer Redaktion oder ein Volontariat abzuleisten. Näheres Auskünfte erteilt die Studienstiftung des deutschen Volkes www.studienstiftung.de

Eine umfangreiche Übersicht über Stiftungen, die unter Umständen auch noch finanzielle Unterstützung für Ihre Praktikumspläne bieten, finden Sie unter www.stiftungsindex.de

● Bezahlte Praktika

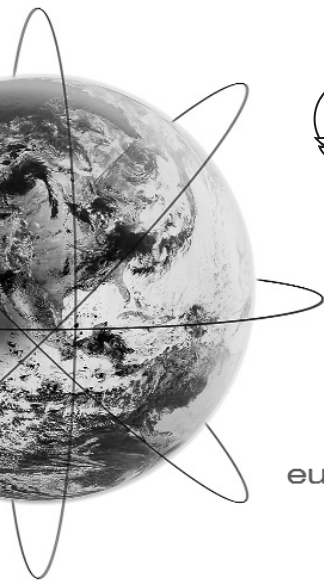
Praktikumsstellen, die ihren Praktikantinnen und Praktikanten eine Auf-

wandsentschädigung oder eine Bezahlung gewähren, sind leider nicht die Regel. Es lohnt sich trotzdem, sich danach zu erkundigen. Oft wird bei Programmen auf mögliche Entlohnungen oder Leistungen hingewiesen. Die Höhe der Entlohnung und der Umfang der Leistungen sind höchst unterschiedlich. In einigen nordamerikanischen

Praktikumsstellen werden über 1.000 Dollar pro Monat als Praktikumsentgelt bezahlt. Vorausgesetzt wird allerdings auch ein sehr hoher fachlicher Kenntnisstand. In der Regel liegt die Vergütung jedoch erheblich niedriger und reicht oft leider nicht aus, um die laufenden Kosten für die Unterkunft und Verpflegung zu decken.

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

europdesk

www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

6. Die Bewerbung war erfolgreich -

jetzt wird es ernst

Mit dem Praktikumsplatz hat es geklappt. Wie mühsam - oder auch locker - die Recherchen und Bewerbungen verlaufen sind, ist nun vergessen. Neue Aufgaben kommen auf Sie zu und müssen bewältigt werden.

● Über Land und Leute. Erfahrungsberichte lesen

Im Laufe Ihrer Recherchen werden Sie bereits eine ganze Reihe von Beschreibungen über das Land, für das Sie sich beworben haben, und von Geschäftsberichten über die Unternehmen, die Ihr besonderes Interesse gefunden haben, gelesen haben. Versäumen Sie es bitte nicht, auch in die Praxisberichte hineinzuschauen, die häufig von Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Sichtweisen und Einschätzungen sind subjektiv, die Auswahl der Themen, die behandelt werden, entspricht häufig keinen Standards, die Eindrücke, die haften geblieben sind, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Objektivität; es gibt Zufälle - günstige oder weniger günstige -, die den Praktikumsverlauf entscheidend beeinflusst haben und über die berichtet wird. Auf den ersten Blick scheinen all diese Umstände bei der Lektüre der Praktikumsberichte eher hinderlich zu sein. Die Berichte geben jedoch zunächst etwas von der Atmosphäre wieder, in der das Praktikum stattgefunden hat. Sie gewähren weiterhin Einblicke in das Alltagsleben, die ganz normalen Abläufe, in die Schwierigkeiten und die kleinen Freuden, die für das Gelingen eines

Praktikums wichtig sind. Ganz nebenbei, zuweilen aber auch ganz zentral, gibt es außerdem eine Reihe von Informationen zu Fakten über Land, Leute, Gepflogenheiten, Verhaltensweisen, die Ihnen vielleicht abstrakt bekannt sind, die Sie im konkreten Fall aber bisher nicht erfahren haben.

Wo die Möglichkeit geboten wird, mit ehemaligen Praktikanten in einen Austausch zu treten, sollten Sie die Gelegenheit ebenfalls nutzen. Einige Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen bieten außerdem Vorbereitungsseminare an, auf denen ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Erfahrungen berichten. Weniger direkt, aber durchaus nützlich ist auch das Angebot, mit früheren Praktikantinnen und Praktikanten Informationen über einen Chat room auszutauschen. Eine Reihe von Organisationen bietet diese Möglichkeit auf ihrer Homepage an. Auch wenn Sie vollkommen unabhängig von jeglicher Unterstützung durch eine Vermittlungsstelle Ihren Praktikumsplatz gefunden haben, sollten Sie auf den einen oder anderen Praktikumsbericht über das Land, die Leute, die Stadt oder die Einrichtung, die Sie für Ihr Praktikum ausgewählt haben, nicht verzichten.

Außerdem gibt es mittlerweile Reihen von Ratgebern, die interkulturelles Wissen an

Geschäftsleute vermitteln. Verwiesen wird darin u.a. auf Unterschiede in den Gepflogenheiten anderer Länder, beispielsweise bei der Begrüßung, bei Verhandlungen, Geschäftsessen usw. Präsentiert werden zudem länderspezifische Tabus

sowie Empfehlungen zum Verhalten. Ein preiswertes Beispiel für einen solchen Ratgeber ist der „Knigge fürs Ausland“, Haufe-Verlag, ISBN-Nr. 3-448-05551-4

Praktikumsberichte

Praktikumsberichte finden Sie auf den Internetseiten vieler Vermittlungsorganisationen. Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit hat eine Broschüre mit Erfahrungsberichten herausgegeben. Die Broschüre heißt **Abenteuer Ausland – Nachwuchskräfte berichten von Jobs und Praktika weltweit** und ist erhältlich unter www.arbeitsagentur.de → Informationen für Arbeitnehmer → Internationales → Jobs und Praktika im Ausland → Link und Dateiliste

Weitere Erfahrungsberichte können Sie nachlesen und herunterladen unter http://eu.daad.de/leonardo/publikationen/uebersicht_downloads.html. Auf dieser Seite finden Sie die Broschüre Impuls Nr. 11: LEONARDO DA VINCI 2000-2003 - Europäische Mobilitätsprojekte: Erfahrungen und Erwartungen

Eine kleine Auswahl von Berichten finden Sie in dieser Broschüre.

● Haus und Hof. Wohnen im Ausland

Wer die Praktikumsberichte liest, wird feststellen: Unter der Brücke musste niemand übernachten. Frühzeitig sollte man sich um die Beschaffung einer Unterkunft kümmern, da die Suche oft sehr zeitaufwendig ist.

Einige Vermittlungs- und Mittlerorganisationen haben die Vermittlung einer Wohnung in ihrem Angebot. Zumindest wird Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung gewährt. Hilfreiche Adressen für die Suche nach einer Wohnung enthalten beispielsweise die vom

DAAD herausgegebenen „Studienführer“ einzelner Länder oder Regionen.

In vielen Fällen ist auch das Unternehmen, in dem das Praktikum absolviert wird, bei der Wohnungssuche hilfsbereit. Bei einer ganzen Reihe von Programmen vermitteln außerdem die ausländischen Partnerorganisation Wohnmöglichkeiten. Teilweise fallen dabei zusätzliche Vermittlungsgebühren an.

Im Internet sind verschiedene Angebotsformen zu finden. So bieten einheimische Studierende Unterkunftsmöglichkeiten in

Wohngemeinschaften an. Es gibt Angebote, zeitweilig Wohnungen zu mieten von Leuten, die selbst ins Ausland gehen. Für Europa gibt es unter anderem Angebote bei www.iagora.com oder bei www.roomabroad.com.

Das Spektrum der Unterkunftsmöglichkeiten entspricht dem, was auch hierzulande angeboten wird. Es gibt die Unterbringung in einer Familie, das Zimmer in einer Wohngemeinschaft, den Platz in einem Wohnheim, die eigene Wohnung usw. Einige Unterschiede gibt es allerdings nicht nur bei den Preisen, sondern auch bei den Standards.

● **Ihren Pass bitte. Visumbeschaffung und Aufenthaltsgenehmigung**

Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sind häufig nicht nur von Land zu Land recht unterschiedlich, sondern können sich auch in einem und demselben Land rasch ändern. Auf keinen Fall sollten Sie die Beantragungszeit unterschätzen, die außerordentlich lang sein kann. Für ein Visum beispielsweise in die USA müssen Sie mit mehreren Monaten Wartezeit rechnen.

Je nach Land und Dauer des Aufenthaltes benötigen Sie ein Visum, eine Aufenthaltserlaubnis sowie eine Arbeitserlaubnis. Es empfiehlt sich, den aktuellen Stand der Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen über die Botschaften der entsprechenden Länder in Erfahrung zu bringen. Das Auswärtige Amt hat auf seiner Homepage die Kontaktstellen (Botschaften, Konsulate) in Deutschland verzeichnet. Da die Hotlines der Botschaften oft teuer sind, empfiehlt es sich, zuerst über das Internet zu recherchieren: www.auswaertigesamt.de.

● **Wenn der Zahn schmerzt. Versicherungsschutz und Vorsorge**

Um sich im Falle eines Falles wenn schon nicht die Schmerzen so doch zumindest den Ärger über die Kosten ersparen zu können, sollte man sich vor der Abreise mit seiner Krankenversicherung in Verbindung setzen, um die Bedingungen des Versicherungsschutzes zu erkunden. Das betrifft die grundsätzliche Frage, ob ein Versicherungsschutz über die deutsche Krankenversicherung für das betreffende Land überhaupt gewährt wird. Wenn dies der Fall ist, sollte man sich zudem nach Unterschieden bezüglich der Leistungen erkundigen, die beispielsweise im Rahmen einer gesetzlichen Krankenversicherung in dem entsprechenden Land gewährt werden.

Wenn kein Sozialversicherungsabkommen besteht, gibt es in der Regel die Möglichkeit, eine Zusatzversicherung bei einer privaten Krankenversicherung abzuschließen.

Auf jeden Fall ist es ratsam, vor Beginn der Reise eine Vorsorgeuntersuchung, z.B. beim Zahnarzt, machen zu lassen und den Hausarzt beim Zusammenstellen einer Reiseapotheke um Hilfe zu bitten.

Wer über den DAAD gefördert wird oder sein Praktikum im Rahmen eines der oben genannten Förderprogramme (LEONARDO DA VINCI u.a.) absolviert oder über eine der oben genannten Vermittlungsstellen bzw. Mittlerorganisationen (IAESTE u.a.) gefördert oder vermittelt wird, kann sich im Rahmen eines Gruppenvertrages versichern lassen, der neben der Krankenversicherung auch eine Unfall-, Haftpflicht und Reisegepäckversicherung umfasst.

Da ein solches Versicherungspaket recht preisgünstig ist, bietet sich der Abschluss an. Wer diese Möglichkeit nicht hat, sollte auf alle Fälle den Umfang seines privaten Versicherungsschutzes prüfen. Wenn beispielsweise nicht klar ist, ob im Falle eines Berufsunfalls die Versicherung des ausländischen Arbeitgebers eintritt, wird empfohlen, eine Unfallversicherung abzuschließen.

In einigen Ländern ist insbesondere der Nachweis von Impfungen verpflichtend für die Einreise. Einige Länder verlangen auch den Nachweis eines HIV-Tests. Informationen darüber sind in der Regel über

die Auslandsvertretungen der jeweiligen Länder in Deutschland zu erhalten.

Zudem gibt es für einige Länder Empfehlungen zur gesundheitlichen Vorsorge. Darüber informiert das Auswärtige Amt www.auswaertiges-amt.de oder der Reisemedizinische Informationsservice unter www.fit-for-travel.de

Neben den Kosten, die für gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen anfallen, seien sie nun verpflichtend oder freiwillig, sollte auf alle Fälle auch der zeitliche Faktor berücksichtigt werden.

Auch daran sollten Sie denken...

Die Menschen im Gastland wollen auch etwas über Sie und Ihre Heimat erfahren. Hier einige Ideen, was Sie mitnehmen können: Landkarten, Ansichtskarten, Fotografien, Broschüren, Musik, PowerPoint-Präsentationen...

● Zeugnisse

Rechtzeitig vor Beendigung Ihres Praktikums sollten Sie Ihren Praktikumsgeber um die Ausstellung eines Zeugnisses bitten. Es sollte sich möglichst um ein qualifiziertes Zeugnis handeln, das neben der Darstellung Ihrer während des Praktikums ausgeübten Tätigkeiten auch eine Leistungsbeurteilung enthält. Unter Umständen ist es hilfreich, wenn Sie sich eine Übersicht über Ihre durchgeführten Arbeiten machen, die Sie Ihrem Praktikumsbetrieb für die Ausstellung des Zeugnisses zur Verfügung stellen. Soweit Sie während Ihres Praktikums Sprachkurse besucht haben, vergessen Sie bitte auch hier das Zeugnis nicht.

Soweit Sie sich zu einem Praktikum in einem Land der Europäischen Union aufhalten, besteht unter Umständen die Möglichkeit, Ihre Praktikumsleistung durch den EUROPASS Mobilität bescheinigen zu lassen. Sie können den EUROPASS Mobilität nicht auf direktem Wege selbst beantragen. Nur für die entsendende Einrichtung - beispielsweise den Arbeitgeber oder die Hochschule - sowie die aufnehmende Einrichtung im Gastland ist es möglich, für Sie den EUROPASS bei einer der Ausgabestellen zu beantragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.europass-berufsbildung.de bzw. künftig unter www.europass-mobilitaet.de

7. Im Land der Träume

Erfahrungen aus der Praxis

Empfehlungen für die Zeit während des Praktikums auszusprechen ist aufgrund der Unterschiedlichkeit der Praktika und der Vielfalt der Länder und Einrichtungen unmöglich. Die nachfolgenden Auszüge aus Erfahrungsberichten von Praktikantinnen und Praktikanten sollen daher zunächst einmal diesen Eindruck der Vielfalt vermitteln. Einige Themen und Themenbereiche werden in den Berichten häufiger angesprochen. Wer mehrere Wochen oder Monate in einem ausländischen Unternehmen oder einer Organisation praktisch tätig ist, lernt interessante Menschen kennen und erhält vielfältige Einblicke in andere, zuweilen ungewohnte Arbeitsweisen, von denen einige Beispiele in den Praktikumsberichten aufgeführt sind. Dass Eigeninitiative gefragt ist und oft die Erwartung seitens der Unternehmen besteht, dass eigene Gestaltungsvorschläge eingebracht werden, ist ein wiederkehrendes Thema. Die Möglichkeit zur Gestaltung setzt allerdings auch ein entsprechendes Qualifikationsniveau voraus. Dass die Beherrschung der Sprache des Gastlandes dabei eine wichtige Rolle spielt, darin besteht in den Berichten weitgehend Übereinstimmung. Wie mit sprachlichen Anforderungen vor Ort umgegangen worden ist, wird in einigen Auszügen aus Praktikumsberichten dokumentiert. Einige weitere Themen, die man im Blick haben sollte, wenn man im Ausland ein Praktikum ableistet, betreffen die Vorbereitung, die Wahl des Zeitpunkts für das Praktikum sowie die Kosten, soweit sie nicht durch Stipendien, Zuschüsse oder Praktikumsentgelte abgedeckt werden können.

● Interessante Menschen und andere Arbeitsweisen kennen lernen

Interessanten Menschen zu begegnen, dabei Einblicke in andere Arbeitsweisen zu gewinnen sowie die Organisationsstrukturen des Gastlandes kennen zu lernen, sind einige der von **Lisa Messenzehl** besonders hervorgehobenen Merkmale ihres Praktikumsaufenthaltes in Buenos Aires, der von November 2003 bis Januar 2004 dauerte.

„Mein Praktikum bei amnesty international in der Sektion Argentinien ist als großer Erfolg zu bewerten, sowohl in Hinblick auf die persönlich an das Praktikum gestellten Erwartungen als auch gemäß der sehr positiven Bilanz des Praktikumsbetreuers. Ich hatte nicht nur die Mög-

lichkeit, mich mit politikwissenschaftlichen Aspekten und Themen auseinander zu setzen, sondern konnte auch einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise einer anderen ai-Sektion gewinnen. Durch die Besuche anderer NGOs in Buenos Aires lernte ich wiederum auch andere Organisationsstrukturen kennen und hatte gleichzeitig die Gelegenheit, äußerst interessanten Menschen zu begegnen und mich mit ihnen über aktuelle Themen auszutauschen. Ich beschäftigte mich intensiv mit den Themen ‚Gewalt gegen Frauen‘ und ‚Frauenrechte‘, was eine große Bereicherung sowohl in persönlicher als auch in akademischer Hinsicht darstellt. Die Arbeitsatmosphäre sowie die Betreuung meines Praktikums waren mehr als zufriedenstellend.“

Die Möglichkeit, einen Blick auf andersartige Organisationsstrukturen der Arbeit zu werfen, wird auch von **Thomas Belau** hervorgehoben, der sein Praktikum in einer Autoteilefabrik im argentinischen Cordoba abgeleistet hat. Nach seiner Beobachtung ist dies jedoch keineswegs ein einseitig verlaufender Prozess gewesen. Auch das Unternehmen hatte die Erwartung, neue Impulse zu bekommen.

„Die Arbeitsatmosphäre war nicht viel anders als in Deutschland. Was mir positiv aufgefallen ist, ist, dass hier mehr geteilt wird, und nicht jeder auf seinen eigenen Arbeitsplatz beharrt. Wir teilten uns relativ wenige Arbeitsplätze, und es gab keine Probleme. Insgesamt stellten meine Kollegen weniger Ansprüche als in Deutschland. Sie sind sehr offen, nett und hilfsbereit auf mich zugekommen. Die Arbeitsatmosphäre war sehr gut und ich bin sehr zufrieden. Ich denke, von mir oder einem ausländischen Praktikanten im Allgemeinen, erwartete mein Unternehmen, neue Impulse zu bekommen. Der Praktikant bringt Neues ein, neue Ideen, eine andere Arbeitsweise, andere Methoden. Die Aufgaben in meiner Praktikumsstelle entsprechen im allgemeinen meinen Vorstellungen. Meine Wünsche, was Tätigkeiten und Aufgaben anbelangt, haben sich erfüllt.“

● **Die Arbeitsbedingungen erfahren und gestalten**

Von einem sehr gelungenen Einstand in die Arbeit des Praktikumsunternehmens berichtet **Sindy Wagner**, die zwischen April und September 2004 als Praktikantin in einem Londoner Software-Unternehmen tätig war.

„Ich arbeite jetzt seit einem Monat in der Firma Unimatic Engineers Ltd. in London.

Ich wurde sehr freundlich empfangen. Neben mir absolvieren hier zurzeit noch drei französische Studenten ihr Praktikum. Die Mitarbeiter hier kommen aus allen Teilen der Welt. Hier arbeiten Amerikaner, Afrikaner, Inder, Franzosen und Engländer. Und jetzt auch noch ich. Ich bin hier als Marketing Assistant, meine Aufgaben variieren aber stark, was ich sehr angenehm finde, da man viele verschiedene Bereiche des Unternehmens kennen lernt und kaum Langeweile aufkommt. Da Unimatic Geschäftspartner in Deutschland hat, bin ich mit meinen Sprachkenntnissen sehr nützlich. Im Moment arbeite ich an einer Marktforschung im Bereich Laser. Ich arbeite auch mit Corel Draw und Photoshop bei der Erstellung von Produktbroschüren etc. Die größte Herausforderung bleibt die Kommunikation, sei es mit den Vorgesetzten oder mit Kunden und Geschäftspartnern am Telefon, da ich mich in der Sprache noch nicht so gewandt ausdrücken kann. Grundsätzlich wird aber nichts Unmögliches von einem verlangt, und alle sind immer offen für Fragen und helfen bei Problemen.“

Von einem erfolgreichen Praktikums-einstieg in einen kanadischen Zeitungsverlages berichtet **Dorothee Baganz**, die zwischen Mai und August 2004 Praktikantin in Barrie, Ontario, war. Damit sich die Erwartungen erfüllen, sollte man bei der Bewerbung hinsichtlich der Arbeitsplatzbeschreibung äußerst präzise sein.

„Mein Praktikum absolviere ich im Barrie Advance, einem Zeitungsverlag, der (neben dem *Barrie Advance*) mehrere Lokalzeitungen beinhaltet. Ich selbst arbeite vorwiegend im Internet Departement, welches neben dem Portal für die verschiedenen Lokalzeitungen, Websites verschie-

dener Firmen entwickelt und betreut. Das Arbeitsklima ist sehr gut und man ist mir gegenüber offen und hilfsbereit. In den ersten Wochen kann ich bereits behaupten sehr viel gelernt zu haben und bin daher mit meiner Arbeit sehr zufrieden. Man sollte allerdings Interesse an den Aufgaben zeigen, nur dann hat man selbst auch etwas davon und wird mit verschiedenen Aufgaben betraut. Selbstinitiative ist gefragt! Auch wenn häufig alles recht schnell geht und man ganz schön fix sein muss, so findet man sich mit ein wenig Geduld, Mühe und Hartnäckigkeit in alles irgendwie ein. Die Arbeitszeiten sind täglich von 9 bis 5 und einen Tag frei zu nehmen um umherzureisen ist unproblematisch. (...)

Alles in allem haben die ersten 4 Wochen meine kühnsten Erwartungen übertroffen, sowie all meine vorherigen Sorgen und Befürchtungen zerstreut und ich kann nur sagen, dass ich über meine Entscheidung mich für ein Praktikum hier in Barrie zu bewerben überaus froh bin. Man muss jedoch sagen, dass ich mit meiner Gastfamilie und meinem Job großes Glück hatte, denn nicht allen geht das so. Man sollte also in seiner Bewerbung äußerst präzise sein, was den Job angeht (...)

Dass die Einarbeitung aufgrund andersartiger Arbeitsbedingungen Schwierigkeiten bereiten kann, wird aus dem Bericht von **Josef Westenhammer** deutlich, der als Kfz-Mechaniker bzw. Maschinenbautechniker nach einer Einführungswoche jeweils einen Praktikums-Monat in einer Automobil-Werkstatt und bei einem Automobilzulieferer von Juni bis August 2003 in Mexiko als Techniker zugebracht hat. Während die Arbeitsbedingungen in der Werkstatt recht gewöhnungsbedürftig waren, erwies sich die Situation in dem Zuliefer-Betrieb als sehr günstig.

„Die Werkstatt ist einfach ausgestattet, ohne Hebebühne oder Grube arbeitet er mit einem kleinen Wagenheber auf dem Boden. Moderne Werkzeuge verwendet er wenige, Hammer und Brecheisen ersetzen unsere Spezialwerkzeuge. Zum Herausheben eines Motors dient eine alte Kinderschaukel. Aber er repariert fast alles, vom Wechsel der Bremsklötze bis zum Überholen eines kompletten Motors. Ein Ersatzteillager gibt es nicht, aber mehrere Ersatzteilhändler sind in der Nähe und meistens kaufen die Kunden die Ersatzteile selber, nachdem mein Chef das Problem festgestellt hat. Ab und zu kommt es vor, dass ein Ersatzteil nicht zu bekommen ist und erst in dem jeweiligen Land bestellt werden muss. Dann bleiben die Autos in der Werkstatt stehen und wegen Platzmangels wird dann auch auf dem Gehsteig vor der Halle repariert. Bei Regen musste so manchmal die Arbeit unterbrochen werden, auch in der Werkstatt, weil es durch das Wellblechdach tropfte und so zumindest die Arbeiten am Boden unmöglich machte. (...)

Für mich war es schwierig auf einem Karton am Boden zu arbeiten, da ich das nicht gewohnt war. Auch mit den Werkzeug- und Schraubengrößen (Millimeter und Zoll) hatte ich anfangs Probleme. Durch das Fehlen oder die Preise von Ersatzteilen muss hier viel improvisiert werden, aber manchmal dauerte das für mich sehr lange und schien immer noch nicht sehr sicher oder haltbar zu sein. Wenn etwas repariert wird und noch eine Schraube oder eine Mutter fehlt (auch bei den Reifen) macht es nichts: Es passt schon, „wenn es geht“. (...)

Air Design ist ein mittelständischer Automobilzulieferer in Tezoyuca, etwa 30 km von Cuernavaca entfernt. Das Unternehmen stellt Spoiler für praktisch alle in

Mexiko ansässigen Automobilhersteller her. (...)

Die Arbeitsbedingungen sind gut, das Unternehmen ist gut organisiert, die Arbeitsbereiche in der Fabrik sind großflächig und der Großteil der Maschinen und Werkzeuge sind gut und neuwertig. Im Büro sind die Computer größtenteils modern und mit dem neuen ‚Windows XP‘ und den neuesten Programmen von ‚Office‘ ausgestattet. Internet-Zugang ist von allen Rechnern aus möglich.“

Dass Eigeninitiative gefragt ist, davon berichtet **Ulrike Schmidt**, die von Juli bis Oktober 2004 bei den Friends of Goethe in Atlanta, USA, als Praktikantin tätig war. Das Praktikum fand im 8. Semester ihres Studiums im Hauptfach Amerikanistik statt.

„Im administrativen und kulturellen Bereich ist das Einbringen eigener Ideen stets erwünscht, und die Umsetzung dieser wird häufiger realisiert. Im Rahmen zweier Ausstellungen haben wir (zwei bis drei Praktikantinnen) Werbe-/Ankündigungsmöglichkeiten ausgearbeitet, gezielte Mailingaktionen durchgeführt, neue bzw. ehemalige Mitglieder (zurück-)geworben, Veranstaltungen koordiniert und damit auch unsere repräsentativen Aufgaben erfüllt. Von den Praktikanten wird allgemein Flexibilität und Mobilität erwartet, da eine Vielzahl der Veranstaltungen in den Abendstunden bzw. am Wochenende stattfinden. Ferner ist es wünschenswert bzw. in einem Kulturinstitut als selbstverständlich angesehen, dass man der deutschen und amerikanischen Kultur sowie dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellem Weltgeschehen mit Interesse und Aufgeschlossenheit gegenübersteht und so den Kontakt zu Mitgliedern, Besuchern und anderen In-

teressenten sucht und herstellt.“

Die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten, hebt **Vanessa Miriam Carlow** als herausragende Erfahrung ihres Praktikums hervor, das sie in einem Architekturbüro in Rotterdam absolvierte.

„Das Architekturbüro MVRDV enthält keine hierarchisch aufgebaute Struktur. Innerhalb eines Entwurfteams ist jeder gleichberechtigt und für ein ihm zugeteiltes Aufgabengebiet verantwortlich. Je mehr praktische und theoretische Erfahrung ein Mitarbeiter vorweisen kann, desto breiter angelegt ist auch sein Aufgabengebiet, unabhängig von der Stellung im Betrieb (ob Praktikant oder Angestellter). Diese Haltung hat es mir ermöglicht, in Teilgebieten eigenverantwortlich zu arbeiten – eine Tatsache, die ich als herausragende Erfahrung meines Praktikums bewerte.“

● In der Sprache sicherer werden

Von den anfänglichen Unsicherheiten, die Kunden anzusprechen, und dem immer größeren Selbstvertrauen im Umgang mit der fremden Sprache berichtet **Iris Beier**, die im Februar bis März 2004 als Praktikantin in einem kleinen Londoner Unternehmen tätig war, das als Agentur für Damenmode zwischen Einzelhändlern und den Designern und Herstellern vermittelt.

„Da Collections Unlimited so ein kleines Unternehmen ist, hatte ich die Möglichkeit, einen Einblick in sämtliche Arbeitsabläufe zu bekommen. Ich habe so auch sehr viel über das Arbeitsleben und die Wirtschaft in England gelernt. Auch hat sich mein Englisch eindeutig verbessert. Ich habe sowohl sehr viele neue Vokabeln und Ausdrücke hinzugelernt wie auch viel

mehr Selbstbewusstsein bekommen, was das gesprochene Englisch angeht. Ich hatte mich vor meinem Praktikum immer sehr unsicher gefühlt, wenn ich Englisch sprechen musste. Nun aber macht es mir richtig Spaß, mich auf Englisch auszudrücken! (...)

Am Ende meines Praktikums habe ich mich für das Advanced Certificate of Work Experience bei der Universität von Cambridge beworben. Dazu musste ich Fragen beantworten und einige Berichte über meine Arbeit und das Unternehmen verfassen. Ich habe nun das Zertifikat erhalten und denke, dass es ein großer Vorteil ist, dieses meinen Bewerbungsunterlagen beizulegen.“

Zu den Lebenshaltungskosten in London bemerkt Iris Beier: „Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass der einzige Nachteil für mich war, dass das Leben in London dermaßen teuer ist. Wie es bei einem Praktikum üblich ist, habe ich auch nur sehr wenig verdient, lediglich die London-Fahrkarte und Mittagessen bekommen. Manche Praktikanten bekommen ja nicht einmal das. Man sollte also schon vorher etwas Geld gespart haben, um sich so ein Praktikum in London leisten zu können. Doch dies ist wirklich das einzige Negative, was ich über mein Praktikum sagen kann. Es hat sich trotz der Kosten gelohnt, und ich bin sehr froh, mich dazu entschlossen zu haben.“

Dass die sprachliche Eingliederung nicht immer einfach ist, insbesondere wenn die Gelegenheit zum Erlernen der Sprache des Gastlandes vorher nicht bestand, berichtet **Ulf Riemeier**, dessen Praktikum zwischen März und Juni 2003 im Stammwerk des zum VW-Konzern gehörenden Automobilherstellers Skoda im böhmischen Mladá

Boleslav, 65 km nordöstlich von Prag, stattfand.

„Als wichtigste negative Erfahrung empfand ich meine Sprachschwierigkeiten in der tschechischen Sprache. So war es speziell im Alltag außerhalb der Firma manchmal nicht ganz einfach, sich gegenseitig zu verstehen. (...)

Die tschechische Sprache war für mich eine Herausforderung und verhinderte, falls wir nicht in Deutsch oder Englisch reden konnten, leider eine tiefgehende Kommunikation über Fachthemen. Doch durch die sehr freundliche und kompetente Begleitung meines Betreuers wurde ich vollständig in die Prozesse integriert und lernte die Tätigkeiten in der Pilotheil sehr genau kennen. Insgesamt bin ich sehr glücklich, dieses Praktikum absolviert zu haben, da ich viel Neues gelernt habe: fachlich, sprachlich, kulturell und persönlich.“

● Vorbereitung des Praktikums

Beim Pester Lloyd, einer kleinen ungarischen Wochenzeitung, war **Karina Gottal** ab Oktober 2003 als Praktikantin in Budapest tätig. Begonnen hat ihr Praktikum bereits mit der Vorbereitung in München.

„Als erstes habe ich natürlich noch in München versucht mein Wissen über Ungarn zu erweitern und habe Informationen über das Land und auch meinen Praktikumsbetrieb eingeholt. Weiterhin habe ich auch noch einen Sprachkurs an der Universität belegt, um wenigstens ein paar Grundkenntnisse der ungarischen Sprache schon mit zu bringen.

Neben all diesen „freiwilligen“ Vorbereitungen gab es jedoch auch praktische Dinge zu erledigen. So musste ich mich beispielsweise auch von München aus um ein Zimmer in Budapest kümmern. Glück-

licherweise konnte mir auch hierbei das Institut „Student und Arbeitsmarkt“ behilflich sein und so war die Unterkunft – ein Zimmer in einem Doktorandenwohnheim – für die erste Zeit meines Praktikums schon vor Abreise gesichert.“

● **Praktikum und eigene Ausbildung**

Von wichtigen Rückschlüssen für ihr eigenes Studium berichtet **Anne Pöhlmann**, die von September bis November 2004 Praktikantin an einem Institut in Buenos Aires war, das sowohl Lehrer/innen als auch Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen für die Sprache Deutsch ausbildet.

„Die Dauer des Praktikums erschien mir genau richtig, da ich einen fundierten Einblick in die Arbeit am Institut bekam – u.a. über die Semesterplanung, die Arbeit mit dem Unterrichtsmaterial in den Seminaren, den Fortschritt der Studenten. Anfang Dezember nahm ich an einigen Prüfungen teil und konnte dadurch beobachten, wie der Lehrplan für ein Semester abgeschlossen wurde. Somit war das Praktikum für den Stand meines Studiums zeitlich und inhaltlich genau angemessen. Ich hatte das Erfolgserlebnis in der Praxis zu testen, wie ich mit Studenten zurechtkomme, zu lernen ihre Defizite zu finden und ihnen die nötigen Kenntnisse zu vermitteln um Lernfortschritte zu erwirken. Auch konnte ich die durch die Hilfe der Dozenten neu erworbenen Kenntnisse (z.B. Probleme die speziell Spanischsprecher mit der deutschen Sprache haben) sofort anwenden.

Bezüglich meines weiteren Studiums ist mir klar geworden, auf welche Schwerpunkte ich dieses ausrichten muss, um vorhandene Lücken zu füllen.“

● **Finanzen**

Dass insbesondere in Ländern oder Städten mit recht hohen Lebenshaltungskosten zusätzliche finanzielle Ressourcen notwendig werden können, macht der Auszug aus dem Praktikumsbericht von **Sonja Frantzen** deutlich. Sie hat im Zeitraum von August bis Oktober 2004 ihr Praktikum beim Japan Travel Bureau (JTB) in Japan abgeleistet.

„Die Präfektur vereinbarte mit meiner Gastfamilie auch eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20.000 Yen monatlich, die ich zahlen sollte. Diese Aufwandsentschädigung (...) reichte vermutlich nicht aus, um alle Unkosten zu decken.

Während die Präfektur Aichi zwar die Vermittlung des Praktikumsplatzes übernahm, mussten alle anderen entstehenden Kosten, d.h. das Geld für die Gastfamilie, der Flug und das Essen (hauptsächlich das Mittagessen) selbst getragen werden, so dass ich trotz des Stipendiums von Seiten des DAADs auf finanzielle Hilfe meiner Eltern angewiesen war. Die Fahrtkosten innerhalb Nagoyas, d.h. die Fahrten zur Praktikumsstätte, bezahlte JTB für mich. Ich erhielt zwei Monatstickets, die ich auch an Tagen, an denen ich frei hatte, benutzen konnte, was für mich sehr günstig war.“

Um die Kosten während des Praktikums im spanischen San Sebastian, insbesondere für den Sprachkurs, decken zu können, hat Franziska von Fraunberg neben ihrem Praktikum als Sozialarbeiterin in einer Einrichtung, die in der Drogenarbeit tätig ist, noch einen Nebenjob ausgeübt.

„Unklar war für mich allerdings die finanzielle Seite, denn die Praktika sind unbezahlt und zudem fallen Kosten für den Sprachkurs und die Praktikumsvermittlung an. Ich habe Verschiedenes versucht,

um eine Unterstützung zu erhalten (u.a. Arbeitslosengeld, EU-Gelder, Fortbildungsgelder, Stipendien), aber leider ist es mir nicht gelungen, einen ‚Geldgeber‘ aufzutreiben. Trotzdem habe ich mich dann doch entschlossen, den Schritt zu wagen, bestimmt auch mangels anderer Alternativen. Wie es nach dem Praktikum weitergehen sollte wollte ich dann an Ort und Stelle entscheiden. (...)

Da die Praktika wie schon erwähnt, nicht bezahlt sind, war für mich von Anfang an klar, dass ich nebenher jobben muss, um meinen Aufenthalt finanzieren zu können. Was wiederum bedeutete, dass ich das Praktikum nicht in Vollzeit machen konnte. Auch das war aber völlig unkompliziert und ich konnte meine Arbeitszeiten so legen, dass ich nebenher noch arbeiten konnte. Den Job zum Geldverdienen fand ich bei einer amerikanischen Familie, in der ich täglich einige Stunden auf die Kinder aufpasste. Dieser Kontakt entstand über die Tandem Sprachschule. Außerdem habe ich noch einem spanischen Schüler Nachhilfe in Deutsch erteilt.“

Quellen:

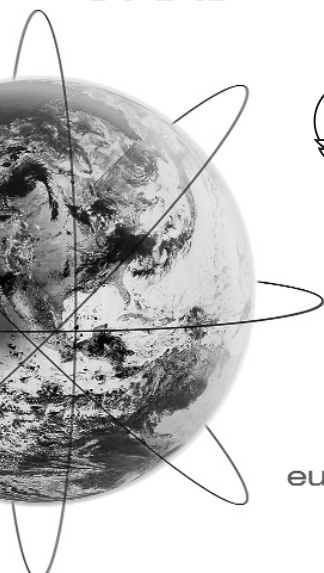
Auszüge aus Praktikumsberichten von
 Baganz, Dorothee (Barrie, CAN)
 Beier, Iris (London, UK)
 Belau, Thomas (Cordoba, ARG)
 Fraunberg, Franziska von (San Sebastian, E)
 Messenzehl, Lisa (Buenos Aires, ARG)
 Wagner, Sindy (London, UK)
 Westenhammer, Josef (Cuernavaca, MEX)
 sind entnommen aus: Abenteuer Ausland -
 Nachwuchskräfte berichten von Jobs und
 Praktika weltweit, Zentralstelle für
 Arbeitsvermittlung, Bonn

Auszüge aus Praktikumsberichten von
 Frantzen, Sonja (Aichi, JAP)
 Pöhlmann, Anne (Buenos Aires, ARG)
 Schmidt, Ulrike (Atlanta, USA)
 stammen aus unveröffentlichten Berichten, die für den DAAD, Referat 225, Internationaler Praktikantenaustausch, verfasst wurden.

Auszüge aus Praktikumsberichten von
 Gottal, Karina (Budapest, H)
 Riemeier, Ulf (Mladá Boleslav, CS)
 stammen aus unveröffentlichten Berichten, die für den DAAD, Referat 332, LEONARDO DA VINCI II, verfasst wurden.
 Auszug aus dem Praktikumsbericht von
 Carlow, Vanessa Miriam (Rotterdam, NL)
 wurde entnommen aus: impuls Nr. 11, LEONARDO DA VINCI 2000 - 2003.

DAAD

www.daad.de



www.iaeste.de

ijAB

www.ijab.de

europdesk

www.rausvonzuhause.de



www.arbeitsagentur.de

8. Auswertung und Nachbereitung des Praktikums

Für all jene, die noch auf der Suche nach einem Praktikumsplatz sind, mag das Thema Praktikumsauswertung vielleicht noch keine zentrale Rolle spielen. Um jedoch aus den Praktikumerfahrungen viele nützliche Schlussfolgerungen ziehen zu können, sollten Sie schon während des Praktikums damit beginnen, Ihre Beobachtungen, Eindrücke, Erkenntnisse, Urteile in einem Praktikumstagebuch, manchmal auch Logbuch genannt, aufzuzeichnen und zu systematisieren.

Soweit Sie eine Förderung über ein Programm erhalten, ist die Erstellung eines Praktikumsberichtes häufig verpflichtend. Die Systematisierung Ihrer Eindrücke und Erfahrungen mittels eines Tagebuchs kann sehr hilfreich für die Abfassung Ihres Berichtes sein. Sie sollten zudem rechtzeitig prüfen, welche

Anforderungen an den Bericht gestellt werden.

Ein wesentlicher Teil der Auswertung ist die Beschreibung der Einarbeitung in Arbeitsabläufe, die Gestaltungsmöglichkeiten, das Verhältnis zu Arbeitskollegen, Vorgesetzten oder Kunden.

Checkliste für eine Auswertung des Praktikums

Wie bewerten Sie den fachlichen Wissenszuwachs?

Welche Einblicke haben Sie in die Organisationsstrukturen Ihrer Praktikums-einrichtung erhalten?

Können Sie Veränderungen Ihrer Einstellungen im Hinblick auf das Gastland beobachten?

Welche Auswirkungen hat das Praktikum auf Ihre weiteren Ausbildungsphasen?

Hat das Praktikum Einflüsse auf Ihre beruflichen Zielsetzungen?

Hätten Sie Interesse, Ihre Praktikumerfahrungen an zukünftige Bewerber/innen weiter zu geben?

Eine Checkliste, die Ihnen weitere Anregungen zur Auswertung des Praktikums

gibt, finden Sie unter www.fu-berlin.de/career/praktikum

Die Eingewöhnung in die Sprache Ihres Gastlandes, die Schwierigkeiten und Erfolge, die damit verbunden waren, ist ein weiteres wichtiges Auswertungsthema.

Bei Ihrer Nachbetrachtung sollten Sie noch einmal rekapitulieren, auf welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den Einstellungen und Verhaltensweisen Sie während des Aufenthaltes in Ihrem Gastland aufmerksam geworden sind.

Weitere wichtige Aspekte sind die Unterbringung, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Kontakt zu Menschen, die Ihnen in verschiedenen Situationen in Ihrem Gastland begegnet sind.

Interessant ist außerdem die Frage, ob die Erwartungen, die vorher bestanden ha-

ben, erfüllt oder enttäuscht worden sind. Überprüfen Sie Ihre Meinungen bzw. Urteile über den Erfolg oder Misserfolg des Praktikums. In welchem Licht erscheinen heute Ihre anfänglichen Vorstellungen und Erwartungen?

Welche Kontakte haben Sie gewonnen und wie wollen Sie sie in Zukunft gestalten?

Interessant sind auch die mittel- und längerfristigen Auswirkungen auf die eigenen Verhaltensweisen, Einstellungen und Zielsetzungen. Hat das Praktikum Auswirkungen auf Ihre Berufswahlentscheidung oder Einfluss auf die Gestaltung Ihrer weiteren Ausbildung?

Stichwortverzeichnis

- Abiturienten** 14, 18, 19, 21, 22, 27, 28, 29, 31, 78
- Afrika** 21, 22, 28, 30, 31, 68, 69, 72
- AIESEC** 19, 35, 47, 65, 68
- Akademische Auslandsämter** 23, 33, 68
- Altersbeschränkungen** 13
- Anerkennungsjahre** 13
- Anschreiben** 40, 41, 44
- Arbeitserlaubnis** 45, 53
- ASA-Programm** 21, 71
- Asien** 21, 22
- Aufenthaltsgenehmigung** 9, 53
- Au-pair** 11, 12, 14, 33
- Australien** 11, 20, 22, 31
- Australienpraktikum** 28, 68
- Auswärtiges Amt** 19, 34, 68
- Auswertung** 7, 63
- Auszubildende** 12, 14, 21, 29, 46, 78
- Ayusa** 28, 68
- Beihilfen** 16, 45, 46
- Bewerbung** 7, 8, 9, 12, 15, 19, 22, 26, 30, 34, 37, 38, 40, 42, 46, 52, 53, 54, 56, 57
- Bewerbungsgespräch** 37, 41, 42
- Bezahlte Praktika** 48
- Bildungskredit** 47, 68
- British Council** 28, 68
- Bundesagentur für Arbeit** 18, 19, 22, 33, 48, 52, 68, 77
- Bundesverband der Pharmaziestudenten in Deutschland** 34
- Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte** 34
- Bundesverwaltungsamt** 47, 68
- Bureau EURO PRACTICUM** 19, 68
- Camphill** 28, 68
- Canadian Association of Career Educators and Employers** 29, 68
- Capital City Connections** 28, 68
- career training** 11
- Career-Contact** 19, 20, 37, 68
- Carlo-Schmid-Programm** 17, 26, 48
- Chileinside** 29, 68
- Cimo** 29, 68, 70
- College Council** 20, 68
- Council of International Internship Placements** 28
- DAAD** 7, 8, 16, 17, 18, 26, 34, 37, 46, 47, 48, 52, 53, 60, 61, 69, 75
- Datenbanken** 8, 14, 15, 23, 37
- Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung** 34, 69
- Deutsche Außenhandelskammern** 24, 69
- Deutscher Anwaltsverein** 34, 69
- Deutscher Bauernverband** 34, 69
- Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit** 34, 69
- Deutscher Famulantenaustausch** 34, 69
- Deutsch-Französische Juristenvereinigung** 34, 69
- Deutsch-Französisches Forum** 29, 69
- Deutsch-Französisches Jugendwerk** 29, 69
- Deutsch-Kanadische Gesellschaft** 29, 69
- Deutsch-Russischer Austausch** 29, 69
- Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk** 29, 69
- Diplomcampus** 20, 69
- Dr. Frank Sprachen und Reisen** 20, 69
- ElSa** 34, 69
- Erfahrungen aus der Praxis** 55
- ETCI** 30, 69
- Euro-China** 29, 69
- EURODESK** 7, 8, 14, 23, 25, 69, 76, 77
- Eurograduate** 24, 44, 69
- Europages** 24, 69
- Europäisches Jugendportal** 24, 69
- Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft** 29, 69
- Europractica** 20, 70
- eurostage** 24, 37, 41, 44, 70
- Fächerbezogene Informations- und Vermittlungsstellen** 33
- Fachhochschule Bielefeld** 24
- Fachhochschule Hannover** 30
- Fachkenntnisse** 11, 39
- Fachpraktikum** 11, 12, 17, 30
- Fahrtkostenzuschüsse** 18, 34, 35, 46, 47, 48
- Fenix Language Institute** 30, 70
- Ferienjobs** 12, 78

Stichwortverzeichnis

- Freie Universität Berlin 24, 70
Freiwilligendienst 12, 14, 23
Freiwilliges soziales Jahr 12
Fremdsprachenkenntnisse 11, 78
Gemeinschaftsdienst 12
German American Chamber of Commerce 30, 70
GLS 20, 70
Go International 30, 70
Goethe-Institut 20, 70
Graduierte 14, 16, 23, 25, 75
GTZ 20, 70
Gutenberg Universität 34, 70
Hoover's 24, 70
IAESTE 7, 8, 17, 18, 29, 34, 47, 53, 70, 75, 76
ICCROM 34, 70
IJAB 7, 14, 23, 70, 72, 76, 77
Informationsstellen 7, 14, 15, 16, 23, 37
INISA 30, 70
Institut Français 30
Interkulturelles Centrum Aachener Studierender 25, 71
interkulturelles Wissen 51
InternAbroad 25, 71
International Placement Center 35, 71
Internationale Medienhilfe 34, 71
Internationaler Verband für Hauswirtschaft 34, 71
Internship 11, 26, 28, 29, 32, 68, 72
Interswop 20, 71
InWEnt 20, 21, 22, 35, 48, 71
Jadu 25, 71
Japan 29, 30, 31, 60, 61, 70
Job- und Praktikumsbörsen 14, 26
Jugendbegegnungen 12, 23
junge Arbeitnehmer 14, 48
Kommission für Bildungsaustausch 31, 71
Kopra 31, 71
Kosten 9, 18, 20, 22, 31, 45, 46, 47, 53, 54, 55, 59, 60
Krankenversicherung 45, 46, 53
Kulturlebe 31, 71
Kurzstipendien 17
Lateinamerika 21, 22, 31, 72
Lebenshaltungskosten 46, 59, 60, 76
Lebenslauf 33, 41, 42, 44
LEONARDO DA VINCI 14, 16, 29, 47, 48, 52, 53, 61, 75
MARKT+CHANCE 19, 77
Mittlerorganisationen 8, 15, 16, 23, 28, 51, 52, 53
Motivation 37, 39
National Park Service 21, 72
OLE 31, 72
ONECO 31, 72
One-to-One International 21, 72
Pädagogischer Austauschdienst 21, 33, 72
Permanent Mission of Italy 25, 72
persönliche Zielsetzung 13, 40
Pivian 31, 72
PraktikantenNet 25, 72
Praktikums- und Jobbörsen 8, 15, 26
Praktikumservice 25, 72
Praktikumsvertrag 9, 43
Referendariat 13
Reisekosten 9, 17, 21, 46
Robert-Bosch-Stiftung 17, 21, 48, 72
Schüler 12, 14, 61, 78
SILC 31, 73
Sprachkenntnisse 13, 38, 39, 41
Sprachkurse 14, 19, 20, 23, 28, 31, 54, 77
stage 11, 70
STEP IN 21, 73
Stipendien 16, 17, 21, 23, 45, 46, 48, 55, 61, 75
Studienreisen 14, 33, 75
Studienstiftung des Deutschen Volkes 48, 73
Swissclick 32, 73
traineeship 11, 23
Travelworks 32, 73
Trident Transnational 32, 73
U-bus 22, 73
Unite for sight 34, 73
Unterkunft 30, 31, 46, 49, 52, 60
Vancouver English Centre 32, 73
Verband für Geoökologie 34, 73

Stichwortverzeichnis

Vermittlungsstellen 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17,

23, 28, 33, 37, 46, 51, 53

Versicherungsschutz 43, 53

Visumbeschaffung 31, 32, 53

Volunteer 22, 73

Wege ins Ausland 22, 73

Wohnen im Ausland 52

work placement 11

Workcamps 14

World University Service 22, 73

Youthnet 32, 74

Zahnmedizinischer Austauschdienst 35, 74

ZAV 7, 8, 18, 19, 28, 30, 31, 32, 48, 77, 78

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung 18, 26,
33, 48, 52, 61, 77, 78

Zentralstelle für Auslandsschulwesen 33, 74

Zuschüsse 15, 16, 17, 45, 46, 47, 55

Internetadressen von A – Z

A

Afrika	www.afrika-online.com
AIIESEC	www.aiesec.org/about
AIIESEC Deutschland	www.aiesec.de
Akademische Auslandsämter	www.akademisches-auslandsamt.de/aaabystate.html
America's Jobbank	www.ajb.dni.us
AudiMax	www.audimax.de
Australienpraktikum	www.australienpraktikum.de
Auswärtiges Amt	www.auswaertiges-amt.de
Ayusa	www.ayusa.de/index.php

B

Berufsstart aktuell	www.berufsstart.de
Bildungskredit	www.bildungskredit.de
British Council	www.britishcouncil.de
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de
Bundesagentur für Arbeit/ Europaservice	www.europaserviceba.de
Bundesinstitut für Berufsbildung	www.bibb.de
Bundesverband der Pharmazie- studenten in Deutschland e.V.	www.bphd.de
Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V. (bdvb)	www.bdvb.de
Bundesverwaltungsamt	www.bundesverwaltungsamt.de
Bureau EURO PRACTICUM	www.europracticum.nl/index2.htm

C

Cadres online	www.cadresonline.com
camphill-communities	www.camphill.org.uk
Canadian Association for Career Educators and Employers	www.cacee.com
Capital City Connections	www.capitalcityconnections.com
Careerbuilder	www.careerbuilder.com
Career-Contact	www.career-contact.de
CEDEFOP (s. auch Trainingvillage)	www.cedefop.gr
CEDEFOP Europass	http://europass.cedefop.eu.int
Chileinside	www.chileinside.cl
Cimo	http://finland.cimo.fi
College Council	www.college-council.de
Coolworks	www.coolworks.com
Council of International Internship Placements	www.ciip.de

Internetadressen von A – Z

D

Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung e.V.	www.dajv.de
Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ)	www.dfj.org
Deutsch-französische Vereinigung AFASP/DEFTA	www.afasp.net/de
Deutsch-Französisches Forum	www.deutsch-franzoes-forum.org
Deutsch-Französisches Jugendwerk	www.dfjw.org
Deutsch-Kanadische Gesellschaft	www.dkg-online.de
Deutsch-Russischer Austausch	www.austausch.org
Deutsch-Südafrikanisches Jugendwerk	www.dsjuw.de
Deutsche Außenhandelskammern	www.ahk.de
Deutscher Akademischer Austausch Dienst	www.daad.de
Deutscher Anwaltsverein	www.anwaltverein.de
Deutscher Bauernverband	www.bauernverband.de
Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.	www.dbsh.de
Deutscher Famulantenaustausch	www.dfa-germany.de
Diplomcampus	www.diplomcampus.de
Dr. Frank Sprachen und Reisen	www.dfsr.de

E

EIŠa – The European Law Student' Association	www.elsa-deutschland.org/de
ETCI	www.etc1.co.uk
EURES – das europäische Portal Zur beruflichen Mobilität	http://europa.eu.int/eures/index.jsp
Euro-China	www.euro-china-ecv.de
EURODESK (Dtschl)	www.rausvonzuhause.de ; www.eurodesk.de
EURODESK (Europa)	www.eurodesk.org
Eurograduate	www.eurograduate.com
Europages	www.europages.com
Europäisch-Lateinamerikanische Gesellschaft	www.elg-online.de
Europäisches Jugendportal	http://europa.eu.int/youth
Europaparlament	www.europarl.eu.int

Internetadressen von A – Z

EUROPASS	www.europass-berufsbildung.de www.europass-mobilitaet.de
European Association for International Education	www.eaie.nl/SWING
European Training Village	www.trainingvillage.gr
European-Japan Centre for Industrial Cooperation	www.eujapan.com
Europractica	www.europractica-dresden.de
Eurostage	www.eurostage.org
Eurydice	www.eurydice.org

F

Fenix Language Institute	www.fenixmex.com
FH-Bielefeld	www.fh-bielefeld.de
FH-Hannover	http://www.serv1.rz.fh-hannover.de/usa/praktikum.htm
Finnische Zentrale für Internationale Mobilität (Cimo)	http://finland.cimo.fi
Freie Universität Berlin	www.fu-berlin.de/career/praktikum/

G

German American Chamber of Commerce Inc.	www.gaccny.com
German-American Initiative for Science and Technology Students	www.gaist.de
Goethe-Institut e.V.	www.goethe.de
Go International	www.gointernational.ca
GLS	www.gls-berlin.com
GTZ-Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit	www.gtz.de
Guardian	www.guardian.co.uk
Gutenberg Universität Mainz	www.uni-mainz.de

H

Hoover's	www.hoovers.com/free/
----------	--

I

IAESTE	www.iaeste.de
IAGora	www.iagora.com
IJAB	www.ijab.de
ICCROM	www.iccrom.org

Internetadressen von A – Z

INISA	www.inisa.de
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung – IAB	http://iab.de/iab/default.htm
Instituts Français in Deutschland	www.cidu.de
Interkulturelles Centrum	
Aachener Studierender	www.incas.rwth-aachen.de
InternAbroad	www.internabroad.com/search.cfm
International Placement Center e.V. (IPC)	www.ipc.hg.tu-darmstadt.de
International Student Placement Centre (ISPC)	www.ispc.com.au
Internationale Medienhilfe	www.imh-deutschland.de
Internationaler Verband für Hauswirtschaft	www.ifhe.org
Interswop	www.interswop.de
InWEnt gGmbH	www.inwent.org
InWEnt-ASA-Programm	www.asa-programm.de
InWEnt-Informations- und Beratungsstelle	www.ibs.inwent.org
<hr/>	
J	
Jadu	www.jadu.de/jobs/praktikum.html
Jobbankusa	www.jobbankusa.com/jobs.html
JobFinder	www.jobfinder.com/Home.asp
Jobindex	www.jobindex.dk
JobLine	www.jobline.com
Jobpilot	www.jobpilot.com und www.Jobpilot.de
Jobserve	www.jobserve.com
Jobsite	www.jobsite.co.uk
Jobs-Guardian	http://jobs.guardian.co.uk
JobTops	www.jobtops.net
Jobware	www.jobware.de
Junge Karriere	www.jungekarriere.com
<hr/>	
K	
Karriere.de	www.karriere.de
Kommission für Bildungsaustausch	www.coined.de
Koordinierungsstelle für Praktika (Kopra)	www.kopra.org
Kulturlife	www.kultur-life.de/kulturlife

Internetadressen von A – Z

M	
Monster Karriere Netzwerk	www.monster.de
N	
National Park Service	www.nps.gov/oia/topics/ivip.htm
O	
One-to-One International	www.one-to-one-international.de/index1.html
ONECO	www.oneco.org
Organisation für Lateinamerika und Europa (OLE)	www.ole-online.net
Osteuropa Institut Berlin	http://praktika.oei.fu-berlin.de/index.php
P	
Pädagogischer Austauschdienst (PAD)	www.kmk.org/pad/home.htm
Permanent Mission of Italy to International Organisations	http://missions.itu.int/~italy/vacancies/valinks.htm
Pivian	www.pivian.net
Prabo	www.prabo.de
Praktika	www.praktika.de
Praktika in Afrika	www.praktika-afrika.com/index.html
Praktikantenbüro der Europäischen Kommission	http://europa.eu.int/comm/stages
PraktikantenNet	www.praktikanten.net
Praktikum.de	www.praktikum.de
Praktikum in Afrika	www.praktikum-in-afrika.de
Praktikum.info	www.praktikum.info
Praktikumsbörse	www.praktikums-boerse.de
Praktikumservice	www.praktikum-service.de
R	
Raus von zu Haus/IJAB	www.rausvonzuhause.de
Reisemedizinischer Infoservice	www.fit-for-travel.de
Robert-Bosch-Stiftung	www.bosch-Stiftung.de
Romling	www.romling.com
Room abroad	www.roomabroad.com
RS-Internships	www.rsinternships.com

Internetadressen von A – Z

S

Sago	www.nwsago.com
Séjours Internationaux Linguistiques et Culturels (SILC)	www.silc.fr
STEP IN	www.stepin.de/stepin/home.asp
Stepstone	www.stepstone.de
Stiftungsindex	www.stiftungsindex.de
Studienstiftung des Deutschen Volkes	www.studienstiftung.de
Swissclick	http://search.swissclick.ch/

T

10000stages	www.10000stages.com
Trainingvillage	www.trainingvillage.gr
Travelworks	www.travelworks.de
Trident Transnational	www.thetridentrust.org.uk

U

U-bus	www.ubus.net
Unicum	http://karriere.unicum.de
Unite for sight	www.uniteforsight.org

V

Vancouver English Centre	www.studyvec.com
Verband für Geoökologie in Deutschland e. V. (VGöD)	www.geoökologie.de
Vereinte Nationen	www.un.org
Volunteer.gov	www.volunteer.gov/gov

W

Wege ins Ausland	www.wege-ins-ausland.de
Werk	www.werk.nl
Wirtschaftswoche	www.wiwo.de
Work Experience	www.work-experience.org
Worktrain	www.worktrain.gov.uk
World University Service	www.wusgermany.de
Worldwidejobs	www.worldwidejobs.com

Internetadressen von A – Z

Y

Youthnet

www.youthnet.org.uk

Z

Zahnmedizinischer Austauschdienst

www.zad-online.com/index.html

Zentralstelle für Auslandsschulwesen

www.auslandsschulwesen.de

Die Herausgeber

● Der DAAD ist

- eine Vereinigung der Hochschulen und Studentenschaften in der Bundesrepublik Deutschland
- eine Einrichtung zur Förderung des internationalen akademischen Austauschs
- eine Mittlerorganisation der auswärtigen Kultur- und Wissenschaftspolitik sowie der Bildungszusammenarbeit mit den Ländern der Dritten Welt
- „nationale Agentur“ für zahlreiche Bildungsprogramme der Europäischen Union, z.B. SOKRATES/ERASMUS, LEONARDO DA VINCI und TEMPUS
- nationales Sekretariat der IAESTE für den Praktikantenaustausch

● Der DAAD informiert

- ausländische Hochschulangehörige über das Bildungs- und Hochschulsystem und Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland
- deutsche Hochschulangehörige über Hochschulausbildung und Studiengänge im Ausland
- über Fördermöglichkeiten und Stipendien sowie die Bedingungen und Voraussetzungen

● Der DAAD fördert

- Studierende
 - Graduierte
 - Wissenschaftler
- aus dem In- und Ausland in über 100 Programmen

● Der DAAD finanziert

- Jahres- und Kurzzeit-Einzelstipendien
- Gruppenprogramme. Studienreisen, Studienpraktika
- Wissenschaftler austausch, Gastdozenten und Lektoren an ausländischen Hochschulen
- Projektbezogene wissenschaftliche Zu-

sammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen Hochschullehrer in Auswahlkommissionen ehrenamtlich die Stipendiaten und Projekte nach Qualitätskriterien aus.

Die Studien- und Forschungsleistungen müssen den hohen Anforderungen an eine Förderung entsprechen.

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Office
Postfach 20 04 04, D 53134 Bonn
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

www.daad.de

● Die IAESTE ist

eine weltweit tätige Praktikantenaustauschorganisation. Als gemeinnützige, nicht-politisch ausgerichtete Organisation geht es der IAESTE darum, die professionelle Entwicklung der Programmteilnehmer zu verbessern und zum größtmöglichen Nutzen von Betrieben, akademischen Institutionen und Studierenden tätig zu sein. In Deutschland wird die „International Association for the Exchange of Students for Technical Experience“ vom DAAD vertreten.

● Die IAESTE informiert

über Praktikumsplätze in den IAESTE-Ländern (z.Zt. mehr als 80), wobei die Praktika hauptsächlich in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft liegen.

● Die IAESTE fördert

in Deutschland jährlich rund 1000 ausländische Studierende, die zu einem Praktikum in deutsche Betriebe, Forschungseinrichtungen und Hochschulen vermittelt werden. Im Gegenzug werden jähr-

Die Herausgeber

lich rund 1000 deutsche Studierende, die sich zumeist schon im Hauptstudium befinden, zu mehrmonatigen Praktika in über 80 Partnerländer entsandt.

● Die IAESTE finanziert

Praktikantenplätze in Deutschland nur subsidiär, d.h. wenn die Arbeitsgeber keine ausreichende Praktikantenvergütung zu zahlen imstande sind, stehen im begrenzten Umfang öffentliche Mittel zur Verfügung, um den ausländischen Praktikanten eine die Lebenshaltungskosten deckende finanzielle Unterstützung zu gewähren. Weltweit sind alle IAESTE-Praktika so vergütet, dass die Praktikantinnen und Praktikanten im jeweiligen Gastland auf dem Niveau eines durchschnittlichen Studierenden ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen die lokalen Betreuungsstellen an den Mitgliedshochschulen (z.Zt. über 100) die IAESTE-Praktikanten nach Qualitätskriterien aus.

Studienleistungen und Persönlichkeit müssen den hohen Anforderungen an eine IAESTE-Vermittlung entsprechen.

IAESTE

Deutsches Komitee der IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) im Deutschen Akademischen Austausch Dienst

Postfach 20 04 04, D 53134 Bonn

Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

www.iaeste.de

● Der Internationale Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.

Der IJAB e.V. ist als **bundeszentrale Fachstelle** für internationale Jugendpolitik, Jugendarbeit und Jugendinformation im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seiner Mitgliedsverbände und anderer zentraler Träger der Jugendarbeit tätig.

Beim IJAB e.V. sind JUGEND für Europa - die deutsche Agentur für das EU-Aktionsprogramm JUGEND und EURODESK - die deutsche Agentur für das europäische Jugendinformationsnetzwerk angesiedelt.

EURODESK wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und durch die Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur.

● Aufgaben und Ziele

Ziel ist es, das gegenseitige Verständnis junger Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen über die Auseinandersetzung mit jugendrelevanten Themen zu verbessern und zu mehr Toleranz anzuregen. Durch die Förderung von Austausch und Begegnung will der IJAB e.V. einen Beitrag zu Verständigung, interkulturellem Lernen, und mehr Partizipation leisten sowie Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt entgegenwirken.

● Das Angebot

● Jugendinformation und Jugendmobilität

EURODESK ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk. **EURODESK** berät und informiert junge Leute kostenlos und neutral über Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Übersichtliche Informationen für Jugend-

Die Herausgeber

liche finden sich auf www.rausvonzuhaus.de und für Jugendliche und Fachkräfte auf www.eurodesk.de. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Jugendlichen und Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zu Fördergeldern.

- Beteiligung an der Bundesinitiative **Jugend ans Netz** mit dem Jugendportal www.netzcheckers.de
- **Internationale Austauschprogramme** und Sprachkurse für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe
- Trägerübergreifende **Fort- und Weiterbildung sowie Qualifizierungsmaßnahmen** von Fachkräften im Bereich der internationalen Jugendarbeit und jugendpolitischen Zusammenarbeit
- **DIJA** - Datenbank für Internationale Jugendarbeit mit länderkundlichen und spezifischen jugendrelevanten Informationen zu ausgewählten Ländern unter www.dija.de
- **Das Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe** (in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe) wird im Frühjahr 2006 unter www.jugendhilfeportal.de online gehen.
- **Fachpublikationen**
Forum 21 - Europäische Zeitschrift für Jugendpolitik
Forum Jugendarbeit International
IJAB-Informationen - Jugendarbeit und Jugendpolitik international

Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland (IJAB) e.V.

Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn

Tel.: 02 28/95 06-0

Fax: 02 28/95 06-1 99

E-Mail: info@ijab.de

www.ijab.de

● **Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung**

Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) ist die internationale Personalagentur der Bundesagentur für Arbeit für spezielle Kundengruppen und Märkte. Die ZAV vermittelt weltweit Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Innerhalb Deutschlands und der EU ist sie Personaldienstleister für Führungskräfte des oberen und obersten Managements. Darüber hinaus vermittelt sie Künstler in die Bereiche Bühne, Fernsehen und Film sowie Fachpersonal in die nationale und internationale Gastronomie und Hotellerie.

Das Team des InfoCenter Ausland (ICA) der ZAV informiert Arbeitnehmer und Arbeitgeber rund um Fragen zu Beschäftigung, Ausbildung und Studium im Ausland: Europa- und Auslandshotline der BA in der ZAV - 0180/ 5 22 20 23 für 0,12 Euro pro Minute und

www.europaserviceba.de

● **Die Geschäftsfelder der ZAV auf einen Blick**

- Internationaler Arbeitsmarkt
- Führungskräftevermittlung in der Managementagentur Europa
- Europaservice der Bundesagentur (ES-BA) für Arbeit an 15 Standorten bundesweit
- Zentrale Bühnen-, Fernseh- und Filmvermittlung (ZBF) und Künstlerdienste
- Zentrale und Internationale Management- und Fachvermittlung für Hotel- und Gaststättenpersonal (ZIHOGA)
- Arbeitsmarkt-Informationsservice (AMS) und InfoCenter Ausland (ICA)
- MARKT+CHANCE - Zeitung mit zwei Ausgaben: Stellenangebote National-/International und Bewerberprofile

Die Herausgeber

● **Nachwuchsförderung**

Die ZAV bietet im Bereich Internationale Nachwuchsförderung jungen Auslandsinteressierten rund 50 Vermittlungsprogramme in Saison- und Sommerjobs oder Fachpraktika weltweit an, denn Arbeitgeber in einem vereinten Europa und in einer globalisierten Wirtschaft suchen heutzutage Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf die Anforderungen der internationalen Geschäftswelt vorbereitet sind.

Bei der Stellensuche haben Auslandserfahrene die Nase vorn, da sie interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse, Sensibilität für andere Kulturen oder Kenntnisse von fremden Ländern und Märkten mitbringen.

● **Zielgruppen**

Die Programme der Internationalen Nachwuchsförderung richten sich an junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren, die sich durch einen Auslandsaufenthalt weiter qualifizieren wollen:

- Abiturienten
- Studenten / Absolventen

- Auszubildende / Berufsanfänger
- Berufstätige

Die Mindestdauer der angebotenen Jobs und Praktika beträgt acht Wochen. Herkömmliche Ferienjobs für Schüler bietet die ZAV nicht an. Interessenten können sich für fachbezogene Praktika oder für bezahlte, befristete Beschäftigungsverhältnisse bewerben. Die Fachpraktika haben Fortbildungscharakter und richten sich vorwiegend an Studenten und Absolventen, während die Jobprogramme auch für Abiturienten und Berufstätige geeignet sind.

Die Wahl des passenden Programms hängt wesentlich von fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen ab.

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV)

Internationale Nachwuchsförderung 212.10

Villemombler Str. 76, 53123 Bonn

Tel.: 0228 713 1464

Fax: 0228 713 270 1499

Email: bonn-zav.jobs-und-praktika-im-ausland@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de